



LAMA

Jahresaktion 2009 – Wir fürs Land

Partner der Landjugend

Ein frohes Neues Jahr...



... wünsche ich euch im Namen der gesamten Landesgemeinschaft der Niedersächsischen Landjugend!

Der Wechsel in das Jahr 2009 liegt nun schon ein paar Tage hinter uns. Und ein neues (Landjugend-)Jahr voller Aktivität liegt vor uns. Begonnen hat das Jahr schon mit einer Neuerung. Wir konnten unser Regionalbüro in Fallingbostal eröffnen. Manja Prella – unsere neue Bildungsreferentin – hat ihre ersten zwei Monate Einarbeitung hinter sich und steht ab sofort mit Rat und Tat den Gruppen in Lüneburg zur Seite. Mehr über Manja erfahrt ihr übrigens auf der Seite 14. Außerdem hat sich auch im Landesvorstand etwas getan: Rina Arens aus dem Bezirk Hannover unterstützt ab sofort das Vorstandsteam eurer Landesgemeinschaft!

Doch das Jahr 2009 hält noch mehr Neuerungen für uns parat. Nachdem wir uns alle schon bald auf der Grünen Woche in Berlin wieder sehen können, fällt im Februar der bundesweite Startschuss zum Berufswettbewerb der deutschen Landjugend. Die anschließenden Vorentscheide münden dann in den Bundesentscheid: Wir Niedersachsen dürfen diesmal Gastgeber sein, denn vom 25. bis 29. Mai werden in der DEULA in Nienburg die Bundesieger in den Sparten Landwirtschaft, Tierwirtschaft, Forstwirtschaft, Hauswirtschaft und Weinbau ermittelt. Interessierte sind herzlich willkommen!

Unter dem Motto „wir fürs Land“ steht die bundesweite Aktion vom 15. bis 17. Mai. Ihr seid aufgefordert, euch eine soziale Aufgabe zu suchen, die ihr in eurer Gemeinde durchführen könnt. Wie wäre es mal mit einem gemeinnützigen Dorffest oder einem kreativen Spendenlauf? Euch fällt bestimmt was Gutes ein, um die soziale Seite der Landjugend in den Blickpunkt zu rücken! Und damit von dieser Aktion auch ein runder gemeinsamer Abschluss gefeiert werden kann, geht es am 3. Juli mit dem Sonderzug unter dem Motto „wir durchs Land“ quer durch das Bundesgebiet zum Deutschen Landjugendtag nach Ilshofen. Und wenn alles klappt, fahren wir auch wieder zurück...

Ihr seht, das Jahr wartet mit einigen Überraschungen auf uns. Ihr wollt noch mehr wissen? Kein Problem, schaut doch mal in unseren neuen NLJ-Jahresplaner. Wir haben diesmal einen Kalender gestaltet und es vergeht kaum eine Woche, in der ihr nicht ein neues Angebot wahrnehmen könnt – probiert es aus!

Ich wünsche euch ein erfolgreiches (Landjugend-)Jahr und dass alle eure Vorsätze nicht schon jetzt ihr Verfallsdatum erreicht haben!

Euer Heiko



in Aktion

Landesversammlung in Verden: "Landjugend liegt in der Genetik"	4
Pressemitteilung	8
Wo wir sind, ist vorne!	10
Wir fürs Land	12
Der Bezirk Lüneburg hat eine neue Bildungsreferentin!	14
Neu im Landesvorstand!	15
Gründung des „Fördervereins der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.“	16
Ein Leitbild für die Nieder- sächsische Landjugend	18
Landjugend untersucht sich selbst – Die Landjugendstudie	21
Ein Jahr mit LaMuFe und Tag des offenen Hofes	22
Teamer-Update 2.00.8	25
Berufswettbewerb der deutschen Landjugend (BWB)	26
erkennen. bewegen. verändern. ??? LÄUFT!	27
Motivation – hab ich nicht! Brauch ich auch nicht! Oder doch??	29
Lebensplanung – meine Wünsche, mein Weg!	31
Zuschüsse für Veranstaltungen	32
Internationale Grüne Woche 2009	34
wir durchs Land	36

vor Ort

Endlich wieder Kohlfahrt-Zeit!	38
Oldenburgs 5. Jahreszeit	40
Zwei Jahre Landjugend Pe-Li-Bu – wir blicken zurück	41
50 Jahre Landjugend Jever	42
Kreislandjugend Grafschaft Hoya zeigt sich wieder einmal von der sportlichen Seite	43
Nicht der Kunde ist König, sondern wer den Kunden hat ist König!	44
Landjugend Halsbek im Tropical Island	45
USCHI	46
Durchs Jahr mit der Landjugend Sandersfeld	47

Seminare

„40 Tage ohne“	50
Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Straßburg/Frankreich	51
Entspannt in Stresssituationen: Prüfungsvorbereitung & Zeitmanagement	53

Smile

Dr. Becker	55
Grüße	56

Landesversammlung in Verden: “Landjugend liegt in der Genetik”

Drei volle Tage in einen kleinen Artikel zu stopfen, ist gar nicht so einfach – versuchen wir es mal mit einer thematischen Gliederung.



Das wichtigste an diesem ersten Dezemberwochenende? Richtig, die eigentliche Landesversammlung: Seit einigen Jahren schon wird sie in zwei Teilen durchgeführt. Sie beginnt am Samstagvormittag und wird am Sonntagvormittag fortgesetzt. Und natürlich wurden wieder wichtige Entscheidungen getroffen: Allem voran wurde das neue Leitbild mit großer Zustimmung der ca. 80 Delegierten verabschiedet - fortan ist ein Baum das Symbol für die Werte, die Aktionen und die Visionen der Mitglieder der Niedersächsischen Landjugend.

Nachdem Lars Hüneke aus zeitlichen Gründen von seinem Posten im erweiterten Landesvorstand zurücktrat (er möchte sich stärker auf sein Studium konzentrieren) standen insgesamt drei von neun Vorstandsposten für eine Nachwahl bereit. Rina Arens (Bezirk Hannover) hatte schon früh ihre Bereitschaft zur Kandidatur bekundet und wurde mit einer tollen Quote von 100% Zustimmung belohnt – herzlichen Glückwunsch! Die anderen beiden Posten konnten nicht besetzt werden, der Landesvorstand wird demnach wieder mit sieben Personen in das neue

Jahr starten. Zudem gab der Landesvorstand einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Eines der Highlights in 2008 war das LaMuFe in Hude. Es wurde ein eigens erstellter Film gezeigt (auch auf youtube zu sehen) und nochmals der KG Oldenburg herzlich für die tolle Durchführung gedankt. Außerdem machte der Landesvorstand fleißig Werbung für das nächste Jahr. Aus dem neuen Jahreskalender, in dem alle Seminare und Veranstaltungen gesammelt sind, wurden zwei Höhepunkte besonders hervorgehoben: Vom 15. – 17. Mai wird die Aktion "Landjugend – wir fürs Land" bundesweit durchgeführt. Knapp sechs Wochen später fahren dann Hunderte Lajus mit dem Sonderzug Richtung Süden zum Deutschen Landjugend-Tag (DLT) – passenderweise heißt diese einmalige Fahrt dann "Landjugend – wir durchs Land!" J Zu beiden Aktionen gibt es in diesem Lama weitere Artikel – Mitmachen lohnt sich!

Das Landjugendforum hatte vier Workshops im Angebot: Im "Projektmanagement" wurde auf-

gezeigt, wie man sich als Landjugendgruppe gut auf eine Aktion vorbereitet und sie dann erfolgreich durchführt. Als Beispiel diente die Aktion "Landjugend- wir fürs Land". Die TeilnehmerInnen waren sehr zufrieden und anschließend hoch motiviert, an der Aktion im Mai teilzunehmen. Bei "Landjugend 2020" konnten die Lajus einen Blick in die Zukunft wagen - wie soll Landjugendarbeit in 2020 aussehen, was wird sich in den Ortsgruppen und was im Verband ändern? Auf welche äußeren Einflüsse muss die Landjugend reagieren? Eine ganz konkrete Herausforderung wurde noch mal im dritten Workshop beleuchtet: Beim Thema "Kooperation von Jugendverbänden und Ganztagschulen" wurde sehr schnell deutlich: Die Zahl der Ganztagschulen in Niedersachsen ist groß – und sie wird weiter wachsen. Damit kann es passieren, dass die 15 – 19jährigen immer weniger Lust und Zeit haben, nach "Schul-Feierabend" noch in einer Landjugendgruppe aktiv zu sein. Ein möglicher Lösungsansatz: Wenn die Schüler nicht mehr zur Landjugend kommen können, dann geht die Land-



jugend eben in die Schule... Klingt einfach, birgt neben den Chancen aber auch einige Gefahren – und eine Menge Arbeit... Viel Arbeit und Bürokratie wartet auch auf die Landwirte, wenn die neue Pflanzenschutzverordnung der EU wie geplant in Kraft tritt. In dem Workshop zum Thema „Die Dosis macht das Gift“ konnten sich die Delegierten über die neue EU-Pflanzenschutz-Richtlinie informieren und sich über kritische Punkte austauschen. Fast 20 Agrarier diskutierten intensiv und auf hohem fachlichem Niveau, so dass am Ende dieses Thema für viele klarer und verständlicher wurde.

Alle Ergebnisse wurden dann in der gut besuchten Kapelle des Sachsenhains präsentiert. Gut ein

Karriere in Aussicht: Wenn er als ehemaliger Laju nun Minister sei, dann könnten die Lajus von heute ja auch bald Minister werden. Außerdem erzählte er, dass auch seine Kinder aktiv bei der Landjugend mitmachen – somit müsste also "die Landjugend in der Genetik liegen!", wie er schmunzelnd feststellte.

Zum Abschluss des großen Plenums verlieh Ehlen den Öffentlichkeitspreis 2008 ("Wo wir sind, ist vorne"). An dieser Stelle sei nur erwähnt, dass die drei Preisträger Landjugend Sandersfeld, Landjugend St. Jürgen und Landjugend Isenbüttel heißen, denn auch zu diesem Highlight gibt es noch einen extra Bericht in diesem Heft.

Wer jetzt denkt, dass in Verden ja wieder eine ganze Menge los war, der kennt noch nicht mal das Rahmenprogramm: Am Freitagabend konnten die Delegierten eine kleine Weltreise machen – von England über Kanada und Ghana nach Russland und zurück nach Mitteleuropa: Insgesamt sieben Gäste erzählten von den unterschiedlichsten Möglichkeiten, lang oder kurz, allein oder mit der ganzen Gruppe ins Ausland zu fahren. Übrigens: Wenn ihr auch Interesse daran habt, dann meldet euch bei Manja Prella im neuen Büro in Bad Fallingbostal - sie ist ab 2009 die Experte für alles Internationale beim Landesverband.

Samstagabend machte sich ein Team des Sonderzugs daran, die Anwesenden über die Vorzüge des Sonderzuges zu informieren: Schaffner Erik verteilte die Karten und ließ den "Verdener Sonder-



Dutzend Ehrengäste aus Politik – allen voran Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen sowie Landvolkpräsident Werner Hilse – und einige Pressevertreter hörten den Präsentationen der Lajus interessiert zu. Anschließend ergriff Ehlen selbst das Wort und zeigte sich beeindruckt von den Ergebnissen. Dabei stellte er den Landjugendlichen eine glänzende



zug“ gegen 20 Uhr abfahren – Verspätung inklusive. Die Lokomotivführerinnen Henrike und Rieke informierten über das Reiseziel (DLT 2009) und testeten bei der Gelegenheit die Sonderzugtauglichkeit der Mitfahrer mit einem kurzen Quiz. Zugbegleiterin Claudia und ihr Kollege Sebastian brachten dann den gesamten Zug mit witzigen Spielen kurzerhand zum Kochen – es wurde so heiß, dass sich der eine oder andere kurzerhand seiner Kleidung entledigte. Zum Glück zog aber keiner die Notbremse...



Resümee:

Schön war`s, nicht nur die Abende, sondern die ganze Landesversammlung. Es war ein prallvolles Wochenende mit jeder Menge Spaß, intensivem Arbeiten und tollen Spielen und Gesprächen. Typisch Landjugend eben!



Ein Frühstück mit dem Minister

In der Weihnachtszeit, genau am 3. Advent war es wieder soweit. Der Landesvorstand traf sich im Kaminzimmer einer Gaststätte in der Gemeinde Sittensen zu einem gemeinsamen Frühstück mit dem Niedersächsischen Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Als Herr Ehlen angekommen war, hatte das angespannte warten ein Ende. Schon kurz nach der Begrüßung setzten wir uns an den reich gedeckten Frühstückstisch und begannen gleich mit den unterschiedlichsten Diskussionen. So berichtete der Minister über die derzeitige Lage der Vogelgrippe-Fall im Landkreis Cloppenburg und wie der Milchfonds auf Landesebene umgesetzt werden kann. Aber wir haben nicht nur über landwirtschaftliche Themen gesprochen, sondern auch über die Bildungspolitik des Landes Niedersachsen. Dabei haben wir

die Diskussion der Landesversammlung zum Thema Ganztagschule und der Jugendverband weiter geführt und interessante Ansätze für gemeinsame Aktionen gefunden. Auch der Bau der Y-Trasse (Bahnstrecke durch Niedersachsen) wurde angesprochen oder die vermehrte Ausweisung von Industrie- und Gewerbegebieten auf Kosten der landwirtschaftlichen Flächen. Nach 2 ½ Stunden angeregter Diskussion endete der interessante Sonntagvormittag mit Minister Hans-Heinrich Ehlen (CDU).



Wo wir sind, ist vorne!

Sieger des Landjugend-Wettbewerbs zur Öffentlichkeitsarbeit gekürt

Einen langen Abend tagte die Jury in der Geschäftsstelle in Hannover: Öffentlichkeitsarbeits-Experten vom Sozialministerium, NDR, Land & Forst, VGH, Landvolk, Landfrauen, Landjugendberatung und natürlich die NLJ-ÖA-Experten Rina Arens & Jens Becker.



Die Entscheidung war nicht leicht – die Landjugendgruppen Altenbruch-Lüdingworth, Moormerland, Isenbüttel, Wellie, Neuenkirchen, St. Jürgen, Sandersfeld und Harpstedt hatten ganze Arbeit geleistet und diese in ihren Präsentationsmappen dokumentiert. Die Jurymitglieder nahmen alle Projekte und die Homepages der Gruppen genau unter die Lupe und beurteilten sie nach einer Reihe von Kriterien: Qualität, Vielfalt und Originalität der Öffentlichkeitsarbeit, Aktualität, Regelmäßigkeit, Wiedererkennbarkeit und Zielgruppenorientierung.

Es wurde verglichen, nachgefragt, diskutiert und schließlich entschieden:

Platz 3:

LJ Isenbüttel (Bezirk Lüneburg)

Gelobt wurde hier vor allen Dingen die gute und kontinuierliche Pressarbeit.

Platz 2:

LJ St. Jürgen (Bezirk Stade)

Hier stach besonders das Anti-Gewalt-Projekt „Faustlos ist mehr los“ heraus, außerdem wurde die Homepage als beste bewertet.

Platz 1:**LJ Sandersfeld
(Bezirk Oldenburg)**

Sanderfeld überzeugte mit einem schlüssigen Gesamtkonzept – Zeitungsartikel, Faschingswagen, Homepage, Merchandising-Artikel, Auto-Aufkleber, Ehrenamts-Preis der Gemeinde, Plakate, Dankeskarten für Unterstützer – das Ganze mit hohem Wiedererkennungswert durch den Bären, der das Sandersfelder Logo ziert.

Die Preise – ein Medienwochenende in Köln, ein Tag beim NDR in Hannover und zehn Freikarten für die Niedersachsen-Fete auf der IGW 2009 – wurden am 6. Dezember auf der Landesversammlung von Landwirtschaftsminister Ehlen an die stolzen Gewinner überreicht.

Auch für die Landjugendgruppen, die keinen Preis bekamen, hat sich die Teilnahme am Wettbewerb definitiv gelohnt. „Wir haben uns wieder vermehrt Gedanken über Öffentlichkeitsarbeit und unseren Ruf gemacht“ so Dana aus der



Landjugend Wellie. „Zukünftig ist es unser Ziel, mit der Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder zu werben und unter dem Motto ‚Gutes tun und drüber reden‘ zu zeigen, dass die Landjugend gute Ideen für sich und ihre Umwelt verfolgt und sich aktiv ins Dorfleben einbringt.“

In diesem Sinne:
Macht weiter so!



Wir fürs Land

Ein Wochenende – Soziale Projekte – Landjugend bundesweit

In fünf Monaten ist es soweit: Vom 15.-17. Mai 2009 widmet sich die Landjugend in ganz Deutschland der Aktion „Landjugend – wir fürs Land“. Von Nord bis Süd, von Ost bis West werden an diesem Wochenende tausende soziale Projekte in die Tat umgesetzt. Und ihr könnt dabei sein!

Und zwar so:

1. Überlegt euch ein soziales Projekt, das eurem Ort nutzt & eurer Landjugendgruppe Spaß macht.
2. Meldet euch bis zum 15. März 2009 im Regionalbüro Oldenburg an.
3. Bereitet euer Projekt vor & rührt kräftig die Werbetrommel vor Ort.
4. Gleichzeitig mit Zehntausenden Landjugendlichen setzt ihr vom 15.-17. Mai euer Projekt in die Tat um!

Ob euer Projekt das ganze Wochenende dauert oder nur einen Nachmittag – Hauptsache, ihr seid dabei! Jeder noch so kleine Einsatz zählt. Gemeinsam mit Zehntausenden anderen Landjugendlichen könnt ihr zeigen: Landjugend wohnt nicht nur auf dem Land, wir engagieren uns auch für die Menschen dort!

Auf der Landesversammlung wurden als kleiner Vorgeschmack auf die Aktion hundert Luftballons gestartet, ausgestattet mit den Karten „ich fürs Land“. So erfahren möglichst viele Menschen von der Aktion und können gemeinsam



mit euch dem „wir fürs Land-
Wochenende“ entgegenfiebern!

Ihr habt noch keine Idee? Hier sind
ein paar:

Landwirtschaftstag mit Schülern *
Tauschbörse * Öffentliches Sport-
und Spaßturnier * Benefiz-Veran-
staltung * Umweltprojekte *
Aktion zugunsten eines Tierheims
* Besuchstag im Seniorenwohn-
heim * Dorfrallye * Pfandflaschen-
sammlung für guten Zweck * Mul-
ti-Kulti-Fest * Kinderfest * Aktion

mit einem Behindertenwohnheim *
Müllsammelaktion * Gestaltung
von öffentlichen Treffpunkten *
Spiele ohne Grenzen mit dem gan-
zen Dorf ...oder was auch immer
euch einfällt!

Nähere Infos bekommt ihr im
Regionalbüro Oldenburg bei
Claudia Raß, Tel. 0441-9848975,
rass@nlj.de oder auf der Home-
page der NLJ.



LANDJUGEND
LANDJUGEND
LANDJUGEND

wir fürs Land

Der Bezirk Lüneburg hat eine neue Bildungsreferentin!

Meine Name ist Manja Prelle und ich stehe Euch ab jetzt im neuen Regionalbüro Fallingbostal zur Verfügung. Ich habe den Bezirk Lüneburg von Sebastian Latte übernommen, der sich jetzt voll auf seine anderen Bezirke konzentrieren kann, und bei dem Ihr weiterhin Seminare machen könnt... einfach mal ins Jahresprogramm schauen.



Mit 36 Jahren bin ich zwar eindeutig die ‚Oma‘ innerhalb der Landesgemeinschaft, bin aber noch sehr rüstig, wie Ihr vielleicht auf einer der nächsten Parties, z.B. auf der Grünen Woche sehen werdet. Ich komme noch fast ohne moderne Gehhilfe aus! Ursprünglich bin ich aus der Wedemark, wo ich selbst viele Jahre als Ehrenamtliche in einem Sportverein tätig war. Danach hat es mich nach Hannover in eine Werbeagentur verschlagen, nach Hildesheim zum Sozialpädagogikstudium, nach Gifhorn zum Anerkennungsjahr und schließlich nach England bzw. Australien. Seit 9 Jahren bin ich jetzt als Diplom-Sozialpädagogin in der Jugendarbeit tätig, zuletzt bei der Ländlichen Erwachsenenbildung, davor einige Jahre in Stoke-on-Trent, Oxford, London, Sydney oder auf Kangaroo Island in Südastralien. Ich habe Teams in Projekten ähnlich der 72-Stunden-Aktion angeleitet, einen Band- und Tanzwettbewerb im Rahmen des International Women's Day organisiert, auf einer Schaf-Farm gearbeitet oder mich in einer Fundraising-Aktion vom Dach des Westham United Football Clubs abgeieilt. Meine Auslandserfahrung möchte ich auf keinen Fall missen – auf sich

allein gestellt in einem fremden Land, das werden einige von Euch kennen, bringt einiges mit sich: das extra Selbstvertrauen, die Toleranz dem Anderen gegenüber, die vielen neuen Freunde, das Durchsetzungsvermögen und natürlich die vielen unvergesslichen Eindrücke, z.B. beim Schnorcheln im Great Barrier Reef. Daher wird einer meiner Schwerpunkte bei der Landjugend auch die Internationale Arbeit sein – möglichst vielen unter Euch solche Erfahrungen zu vermitteln! Ihr erkennt mich daran, dass ich ab dem neuen Jahr durch den Raum Fallingbostal radele, ab und zu meine Sätze mit Englischvokabeln spicke und Dinge im Großen und Ganzen mit optimistischen Taten-drang anpacke.

Zu erreichen bin ich montags bis freitags in unserem Regionalbüro:
Niedersächsische Landjugend
Regionalbüro Fallingbostal
Düshorner Straße 25
29683 Bad Fallingbostal
Tel. (0 51 62) 90 35 00
Fax (0 51 62) 90 35 49
E-Mail: prelle@nlj.de

Jetzt freue ich mich darauf, mit Euch einiges auf die Beine zu stellen!
Eure Manja Prelle

Neu im Landesvorstand!

Hallo LaJu's, ich bin Rina Arens, die Neue im Landesvorstand. Am 7. Dezember habt ihr mich im Rahmen der Landesversammlung in Verden in den erweiterten Landesvorstand gewählt. Ich bin 25 Jahre alt und wohne in Schloß Ricklingen bei Wunstorf im schönen Calenberger Land.



Während meiner Schulzeit habe ich ein Jahr im Ausland gelebt. In dieser Zeit habe ich viele persönliche Erfahrungen mit neuen Menschen und einer anderen Mentalität gewonnen. 2005 habe ich meine Ausbildung zur Medieninformatikerin abgeschlossen und anschließend eine weitere Ausbildung zur Medienberaterin in einer Werbeagentur in Hannover, in der ich auch jetzt noch arbeite, gemacht. Meine Arbeit macht mir Spaß und ich konnte sie in den

vergangenen Jahren schon öfter in der Landjugend auf verschiedenen Ebenen einbringen.

Meine ersten Landjugenderfahrungen habe ich durch meine Eltern schon als Kind machen dürfen. Die Ortsgruppe Nord-Calenberg (Kolenfeld) war für mich dann die Anlaufstelle in der Landjugend. Durch die Mitarbeit im Bezirksvorstand Hannover in den letzten Jahren habe ich für mich weitere Interessen an der Landjugendarbeit entdeckt. Dabei konnte ich im Verband viele Erfahrungen machen und Kontakte knüpfen, die ich nun auf Landesebene nutzen möchte.

Ich freue mich auf die Arbeit im und mit dem Landesvorstand sowie den BiRefs und wünsche mir viele interessante, spannende und vor allem spaßige Aktionen und Projekte im Jahr 2009.

Herzliche Grüße und bis bald auf der nächsten Landjugendveranstaltung!

Eure Rina

Gründung des „Fördervereins der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.“

Was is 'n das? Wofür brauchen wir den denn? Das ging bisher doch auch ohne! Was soll der denn machen? Was soll der denn fördern? Wer soll denn da mitmachen? Was kostet denn die Mitgliedschaft? Wo kriegt der Geld her? Wie kommt man an Geld? Ist das wirklich nötig? Eine ganze Menge Fragen und nicht auf alle gibt es schon konkrete



Aber erstmal von vorne... Im September kam der Landesvorstand zum ersten Mal mit der Idee zur Gründung eines Fördervereins auf die Mitglieder des Hauptausschusses zu. Am 26. Oktober 2008 war es dann so weit. Nach vielen Fragen und immer noch einiger Skepsis im Vorfeld der Gründungsversammlung war es dann soweit. Am Nachmittag trafen sich 12 Personen um den Verein zu gründen. Zum Vorsitzenden wurde Heiko Thomßen gewählt, Geschäftsfüh-

rer ist Till Reichenbach und stellvertretende Vorsitzende sind Annalena Arndt und Katrin Sander.

Wo kriegt der Geld her? Was kostet denn die Mitgliedschaft? Wer soll denn da mitmachen?

Dem Verein beitreten können alle, die der Landjugend neben ideeller auch finanzielle Unterstützung geben wollen. Gemeint sind damit alle – Landjugendmitglieder, ehemalige Mitglieder, einzelne Personen, Firmen, Gruppen. Finanzieren

soll sich der Verein aus den Mitgliedsbeträgen und Spenden. Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt zur Zeit 20 Euro jährlich und für Firmen 200 Euro. Allerdings ist das kein fester, sondern nur ein Mindestbeitrag, wer mehr geben will, ist aufgefordert, das zu tun.

Was soll der denn machen? Was soll der denn fördern? Wie kommt man an Geld?

Wie der Name schon sagt, soll der Verein Landjugendgruppen aus Niedersachsen und Bremen unterstützen. Z.B. könnten einzelne besondere Projekte unterstützt oder Gruppen bei der Neugründung geholfen werden. Genauso schwierig wie die Frage, was denn alles gefördert werden wird, ist es

zu sagen wie diese Förderung erfolgen soll. Hand aufhalten und schon ist das Geld da wird sicherlich nicht funktionieren. Bevor es letztlich soweit ist, bedarf es noch einiger Vorarbeit.

Was is'n das? Wofür brauchen wir den denn? Das ging bisher doch auch ohne! Ist das wirklich nötig?

Es gibt immer wieder tolle Projekte und Aktionen in den Ortsgruppen, die lohnenswert sind, sie zu unterstützen. Aber manchmal scheitert die Umsetzung von Idee auch an mangelnden finanziellen Möglichkeiten. Hier hat ein Förderverein ganz andere Möglichkeiten, zu fördern als die Landesgemeinschaft dies kann.



Ein Leitbild für die Niedersächsische Landjugend

Leitbilder gibt es überall. Seit der Landesversammlung im Dezember 2008 hat auch die NLJ ihr eigenes Leitbild. Insgesamt haben sich über 20 Landjugendliche in einer Arbeitsgruppe darum bemüht. Viele weitere haben sich in Diskussionen und Gesprächen ebenfalls daran beteiligt und ein Ergebnis entwickelt, dass sich sehen lassen kann! Im folgenden Text möchten wir euch vorstellen, wie wir die Entwicklung des Leitbildes vorangetrieben haben.

Wie versteht sich die NLJ und wohin geht es mit ihr? Mit diesen Fragen hat sich im Laufe des letzten Jahres die Niedersächsische Landjugend intensiv beschäftigt. Der Landesvorstand – insbesondere Rieke Diersing-Espenhorst und Heiko Thomßen – nahmen im Frühjahr 2008 die Neuwahlen des Landesvorstandes zum Anlass, eine Diskussion über ein Leitbild für die Niedersächsische Landjugend zu entfachen. Der im Februar 2008 neu eingestellte Bildungs-

referent Sebastian Latte wurde als „Verbandsneuling“ mit der Betreuung des Prozesses zur Entwicklung eines Leitbildes beauftragt.

Unter der Leitung von Bildungsreferent Erik Grunwald hat sich die seit 2004 bestehenden AG Visionen bereits mit einer Zukunftsvision der Niedersächsischen Landjugend beschäftigt. Einige inhaltliche Arbeitsergebnisse aus dieser Zeit konnten für die Leitbildentwicklung übernommen werden. Dennoch stand der Gruppe ein langer Weg bevor: Von der Analyse des Verbandes über die „Rekonstruktion des verbandlichen Selbstverständnisses“ bis hin zur Entwicklung von ersten Schlagwörtern, die wiederum zum jetzigen Leitbild-Text führen sollten, gab es einiges zu tun.

Zum ersten Treffen im Rahmen des Frühjahrs-Hauptausschusses 2008 in Damme nahmen 18 Landjugendliche aus allen Gliederungsebenen eine erste Analyse der NLJ vor. Sie beschäftigten sich zunächst mit Leitbildern unterschiedlicher



Organisationen, um positive und negative Aspekte herauszuarbeiten. Diese sollten später bei der Entwicklung des für die NLJ idealen Leitbildes helfen. Im Anschluss wurde eine erste Ist-Analyse zur NLJ vorgenommen, welche im nächsten Schritt vertieft werden sollte.



Etwa drei Monate später trafen erneut einige hoch motivierte Landjugendliche in Verden zusammen, um sich der weiteren Bearbeitung des Leitbildes zu widmen. In verschiedenen Schritten konnten zunächst die speziellen Besonderheiten der NLJ als Jugendverband herausgearbeitet werden. Diese führten schließlich zu ersten Schlagworten, welche die aktuelle und zukünftige Entwicklung der NLJ darstellen sollten. Um dem doch recht trockenen Thema „Leitbild“ auch eine optisch ansprechende Note zu geben, entschlossen sich die TeilnehmerInnen dazu, einen Baum als Metapher einer lebendigen und wachsenden Organisation an das Leitbild zu koppeln: Das Leitbild der NLJ bekam seine erste konkrete Struktur.

Um sicher zu gehen, dass sich mit dem bisher erarbeiteten auch andere Landjugendliche identifizieren können, wurde während des LaMuFe in Hude ein Austausch über die bisherigen Ergebnisse

initiiert. In Gesprächen mit anderen LaMuFe-TeilnehmerInnen wurde bald klar, dass man sich auf dem richtigen Weg befand.

Das dritte und letzte Workshop-Treffen wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Impuls im Jugendhof Steinkimmen abgehalten. Hier wurde am Feinschliff der bereits bestehenden Schlagworte gearbeitet und erste Überlegungen angestellt, wie auch in Zukunft mit dem Leitbild der NLJ gearbeitet werden kann. Bei dieser Gelegenheit wurde den TeilnehmerInnen bewusst, dass innerhalb der NLJ Prozesse angeregt werden müssen, um auch in Zukunft den Ideen und Visionen des Leitbildes folgen zu können. Auch nach dem letzten



Treffen wurde weiter an Formulierungen und Aussehen des heute fertigen Leitbildes gearbeitet. So beschäftigte sich der Herbstauschuss in Stade erneut mit dem vorliegenden Entwurf, bis es nach weiteren redaktionellen und optischen Änderungen auf der Landesversammlung in der jetzigen Form verabschiedet wurde.

Leitbild der Niedersächsischen Landjugend

Wir wollen!

Wir machen!

Wir sind!



Wir sind Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ländlichen Raum. Uns kennzeichnen Motivation, Engagement und die Freude daran, etwas zu bewirken. Unsere ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit ist geprägt von einem „aktiven Traditionsbewusstsein“ und dem Interesse, Neues zu entdecken und aufzunehmen. Offenheit und Vielfalt sind unsere Stärken. Wir verstehen uns als überkonfessionell und partei- sowie gesellschaftspolitisch unabhängig.

Wir machen zahlreiche Veranstaltungen und organisieren Aktivitäten für unsere Mitglieder und die ländliche Gemeinschaft. Hier haben wir die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und erwerben so wichtige berufliche, soziale und persönliche Kompetenzen. Durch unseren regionalen Bezug kommt unser Engagement besonders dem Ort und der örtlichen Gemeinschaft zu Gute.

Unsere Landesgemeinschaft vertritt die Interessen des ländlichen Raumes in der Landespolitik.

In der NLJ leben wir nach den Regeln und Begebenheiten der Demokratie. Verantwortung hierfür zu übernehmen, stellt einen besonderen Anspruch an unsere Arbeit dar.

Der Baum symbolisiert die Niedersächsische Landjugend (NLJ) als eine lebendige Organisation. Kennzeichnend für beide sind Standfestigkeit und Wachstum.

Unsere Traditionen bilden die Wurzeln, die uns eine feste Basis geben.

Der Stamm steht für unsere Aktivitäten, unser Verbandsleben, unseren Zusammenhalt.

Durch die Krone werden unsere Visionen und unser Potential zum Wachsen und zur Weiterentwicklung symbolisiert.

Wir wollen langfristig Zukunfts- und Bleibeperspektiven im ländlichen Raum erhalten und verbessern.

Unsere Unabhängigkeit sehen wir als hohes Gut an. Wir möchten diese auch in Zukunft erhalten. Sie ermöglicht uns, im Rahmen unserer Tätigkeiten Neues zu schaffen, uns weiter zu entwickeln und flexibel auf Anforderungen, die uns die Zukunft stellt, zu reagieren. Zudem wollen wir das selbstverantwortliche Handeln unserer Mitglieder weiterhin fördern und dabei den Spaß nicht aus den Augen verlieren.

Nur wer sich traut, auch über den Tellerrand hinaus zu blicken, hält sich die Möglichkeit offen, nicht in gängige Muster zu verfallen – diesem Anspruch möchten wir uns stellen.

Unsere Zukunft gestalten wir selbst, unsere Vision ist es

- das selbstverantwortliche Handeln jedes/r Landjugendlichen zu fördern,
- uns gesellschaftlich und politisch für die Jugend einzusetzen,
- das Bewusstsein für die Bedeutung des Agrar-Bereichs zu schärfen,
- den internationalen und interkulturellen Austausch zu fördern.

Infobox

- ✓ Über 20 Personen nahmen an den Workshops zur Leitbild-Entwicklung teil
- ✓ unter <http://leitbild.nlj.de> gibt es weitere Infos zur Leitbildentwicklung der NLJ
- ✓ Ein Leitbild ist erstellt, und jetzt? Wir suchen nach Landjugendlichen, die ein kritisches Auge auf die NLJ legen möchten um auch in Zukunft zu kontrollieren, ob wir unserem Leitbild noch folgen. Geplant sind in diesem Jahr ca. zwei Treffen. Meldet euch für weitere Informationen bei Sebastian Latte unter 0511-36704-32 oder latte@nlj.de.



Landjugend untersucht sich selbst – Die Landjugendstudie

Die letzte Studie über die Niedersächsische Landjugend ist im Jahre 2000 erschienen. Da ist es an der Zeit zu schauen, wie wir, der Verband der Niedersächsischen Landjugend heute aufgestellt sind.

Wir möchten von unseren Mitgliedern wissen:

- ✓ Wie alt sie sind?
- ✓ Wie viele Frauen, wie viele Männer vertreten sind?
- ✓ Welche Interessen unsere Mitglieder haben?
- ✓ Wie oder was ist der typisch „durchschnittliche“ Landjugendliche?

Diese und andere Fragen bilden den ersten Teil der Landjugendstudie. Im zweiten Teil möchten wir etwas über unsere Ortsgruppen erfahren:

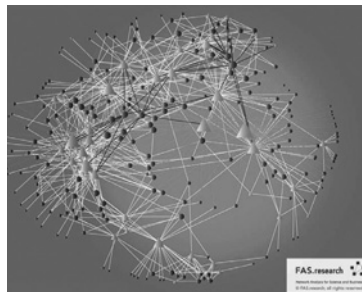
- ✓ Wie viele Mitglieder hat eine Ortsgruppe?
- ✓ Was zeichnet die Ortsgruppen aus?
- ✓ Welche Aktivitäten werden gemacht? Gibt es regionale Unterschiede?
- ✓ Wie oder was ist die typisch „durchschnittliche“ Ortsgruppe der NLJ?

Darüber hinaus möchten wir das „Netzwerk“ der Niedersächsischen Landjugend untersuchen. Netzwerke gibt es überall, ob im Privaten oder im Beruflichen, über Kooperationen oder vielleicht

Freundschaften. Es gibt dazu die Vorstellung „jeder kennt jeden über sechs Ecken“... uns interessiert allerdings nicht unbedingt, wer wen kennt, sondern welche Ortsgruppe steht mit anderen Akteuren im Verband (Ortsgruppen, Kreisgemeinschaften, Bezirken, Landesebene, Büros etc.) in Kontakt?

Eine so genannte „Netzwerk-analyse“ könnte visuell dann so wie am folgenden Beispiel gezeigt aussehen. Nicht jeder Punkt (Ortsgruppe) ist mit jedem anderen Punkt (Ortsgruppe, Kreis etc.) verbunden, zusammen bilden sie aber ein Netzwerk.

Die Erhebungen für die Studie erfolgen im Frühjahr 2009! Wir wünschen uns eine große Beteiligung für ein aussagekräftiges Ergebnis!



Ein Jahr mit LaMuFe und Tag des offenen Hofes

Und schon ist ein Jahr wieder vorbei. Der Weihnachtsmann hat seine Arbeit erfüllt und es ist an der Zeit, einen Rückblick auf ein spannendes Jahr 2008 zu machen.

Alles begann wie in den Jahren zuvor mit der Internationalen Grünen Woche in Berlin, wo es wieder eine super Niedersachsenfete gab. Die Band der Fete wurde dieses Jahr beim Niedersachsenlied von einer Delegation aus Niedersachsen auf der Blockflöte begleitet. Ach sah das lustig aus ;-).

Nachdem wir alle die Grüne Woche mehr oder weniger gut überstanden haben, sahen sich die Bezirke und der Landesvorstand im März schon wieder. Denn es war wieder Zeit für den Hauptausschuss der dieses mal am Dümmer stattfand.

Kurz nach dem HAS ging es dann für den Landesvorstand nach Bremen, wo die Bundesmitgliederversammlung des BDL stattfand. Die Landesgemeinschaft Bremen war für das Rahmenprogramm verantwortlich, welches sie super gestaltet haben. So stellten sie ihr Bremer Land vor und zeigten ein von ihnen selbst eingespieltes Plattdeutsches Theaterstück.

Im Sommer überschlugen sich dann die Ereignisse. So fand Ende Juni der Tag des offenen Hofes statt. Rund 80 Höfe öffneten ihre Tore für die Öffentlichkeit. Bei

vielen Aktionen unterstützten die Landjugendgruppen aus ganz Niedersachsen die Betriebe. Aber auch die Landesgemeinschaft war beim Tag des offenen Hofes stark involviert. Denn die bundesweite Eröffnung fand auf dem Betrieb Hemme-Milch in der Wedemark statt. Dort konnten wir etliche Gäste aus der Politik begrüßen. Mit den Kindern aus der Grundschule hatte die Landjugend ihre Hofolympiade gemacht, bei denen alle viel Spaß hatten.

Anfang Juli war dann wieder Tarmstedter Ausstellung, bei der sich die Landjugend mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Milchpreisentwicklung – Plänen für die Zukunft!“ beteiligte. Die Diskussion wurde von vielen Besuchern aufmerksam verfolgt. Neben dem Tarmstedter Gespräch war die NLJ aber noch beim Human Kicker Turnier der Land & Forst und bei der Schutzengelaktion beteiligt.

Ende Juli lud die Kreisgemeinschaft Oldenburg nach Hude zum LaMuFe ein. Es war ein super Zeltlager mit vielen unterschiedlichen Workshops – vom Spiel ohne Grenzen bis hin zur Stadtbesichtigung in Oldenburg war alles mit dabei. Auch die Feten sind nicht zu

kurz gekommen. So gab es am Freitagabend eine schöne Eröffnungsfete und Samstagabend war dann die große LaMuFete. Der Sonntag klang dann mit einem Abschlussgottesdienst aus.

Der Schorsenbummel stand Ende September auf dem Plan. Beim Schorsenbummel präsentiert sich die Landwirtschaft in der Stadt Hannover. Da darf die Landjugend auch nicht fehlen. So waren wir dort mit unseren Hofolympiade vertreten, die einen großen Zuspruch fand.

Im Dezember war es dann wieder soweit: Die Landesversammlung fand statt. Die Versammlung stand dieses Mal ganz im Sinne des Sonderzuges zum Deutschen Landjugendtag in Baden-Württemberg. Der Sonderzug wird von der NLJ organisiert. Aber es ging auch um andere Sachen wie z.B. Neuwahl des erweiterten Vorstands und den Haushaltsplan für 2009. Und so ging ein aufregendes Jahr 2008 zu Ende.

Rückblick 2008





Der NLJ-Jahresplaner 2009 ist da!

Bestellt ihn kostenlos für eure Gruppe!

Ausfüllen und

Fax an 0511/36704-72

oder per Post:

Niedersächsische Landjugend e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover

oder schickt eine Mail an jahresplaner@nlj.de

Anzahl: _____ Stück

Name: _____

Straße: _____

Landjugend: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

☐ Bitte sendet mir in Zukunft den NLJ-Newsletter! (www.nlj.de/interaktiv/newsletter)

Teamer-Update 2.00.8

Das neue Teamer-Update ist seit dem 4./5. Oktober 2008 erhältlich. Es strahlt in einer neueren, verbesserten und zahlreichen Form. Die Entwickler haben sich die größte Mühe gegeben, die Teamer mit jeglichen Wissen und Know-How auszustatten, um sie für die Seminararbeit in den Ortsgruppen fit zu machen. Weitere Updates sollen im Januar und April 2009 erfolgen.

Produktbeschreibung:

Insgesamt acht neue Teamer haben am ersten Teil der Teamer-ausbildung im Gailhof in der Wedemark teilgenommen. Dabei ging es um einen ersten Einblick in die Arbeit der Teamer bei der Niedersächsischen Landjugend. Die Teilnehmer haben sich mit Themen wie Anfangssituationen in Gruppen, Vorbereitung und Planung eines Workshops, meine eigene Rolle als Teamer und verschiedenen Konzepten und Methoden zur Arbeit mit Gruppen beschäftigt. Weitere Teile der Ausbildung werden im Januar und April 2009 stattfinden.

Leistungen:

Seminare und Workshops zu Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, Spiele, Entspannung, Babysitterkurs, Theater, Funsport, Handwerkliches, Kreatives, Vorstands-Know-How, Bewerbungstraining, Tanzen, Projektplanung und Organisation, Foto, Zuschüsse.

Systemvoraussetzungen:

Für den Fall, dass ihr die Teamer für einen Workshop oder ein Seminar in eurer Ortsgruppe buchen möchtet, schickt einfach eine E-Mail an: teamer@nlj.de

oder meldet euch bei:

Andrea Kreuzhermes

Tel: 0 51 13 67 04-32

E-Mail: kreuzhermes@nlj.de



v.o.l. Merle Hinz, Christine Vogt, Katrin Sander, Marco Hinrichs, Annalena Arndt, Kerstin Borstelmann, Jens Becker, Rina Arens, Verena Frers, Silke Hinrichs

Berufswettbewerb der deutschen Landjugend (BWB)

Berufswettbewerb – was ist das? Es ist ein Wettbewerb für Auszubildende in den Fachsparten Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Forstwirtschaft und Tierwirtschaft sowie ein Wettbewerb für Fachschüler in der Landwirtschaft.

Was wird da gemacht? Es gibt Aufgabenstellungen in den Bereichen Allgemeinwissen, Berufstheorie, Präsentation und Praxis. Die Sieger qualifizieren sich für den nächsten Entscheid!

BWB 2009 – Ablauf

5. Februar:

Bundeszentrale Eröffnung an der Albrecht-Thaer-Schule Celle

5. Februar:

Kreisentscheide an den Berufsbildenden Schulen

19. März:

Gebietsentscheide für Sieger aus der Landwirtschaft an den Berufsschulen in Celle und Cloppenburg

20.-21. April:

Landesentscheid, Deula Westerstede

25.-29. Mai:

Bundesentscheid, Deula Nienburg

Bundesentscheid – Programm

25. Mai:

Anreise, Länderabend

26. Mai:

Eröffnung, Theorie und Präsentation, Landjugendabend

27. Mai:

Praxisaufgaben, Besuch des Spargelhofes Thiermann

28. Mai:

Exkursion nach Hannover, Landesabend mit Siegerehrung

29. Mai:

Abreise

Macht mit beim Berufswettbewerb der deutschen Landjugend! Wir freuen uns über Unterstützung beim Ausrichten des Bundesentscheides in Nienburg!a



erkennen. bewegen. verändern. ??? LÄUFT!

Mit einer Menge Elan, Disziplin und gewaltig viel Spaß haben wir das erste ebv-Wochenende vom 14. bis 16. November in Angriff genommen. 18 junge Leute aus 3 Landjugendverbänden – mit dieser Rekordbeteiligung hätten wir fast die Kapazitäten unserer ersten Herberge in Verden gesprengt.



Erik, Jelena und Heike mussten leider ausquartiert werden (aber genug Platz wäre für euch noch gewesen – allerdings mit erhöhtem „Runterfallpotenzial“). In WG-ähnlicher Atmosphäre verbrachten wir 3 lustige und lehrreiche Tage mit einer sehr gesunden Verpflegung (bio UND größtenteils vegetarisch) im Verdener Ökozentrum. Inhaltlich ging es von der „Bestandsaufnahme“ über Präsentationstechniken und Organisationsentwicklung zu Handlungs-

raumanalysen. Nebenbei gab es eine Menge lustiger Spiele, von denen wohl am besten der „Lover“ angekommen ist – jeder hat am ersten Abend den Namen eines anderen gezogen und sollte ihm für den Rest des Wochenendes heimlich nette Briefchen schreiben und liebe Dinge für denjenigen tun.

Am Samstagabend bekamen wir Besuch von einer Flasche Sekt, einem Haufen Schnittchen und Susanne, die uns mit einem Quiz

das schöne Niedersachsen näher brachte. Später am Abend zogen Werwölfe ihre Runden durch den Seminarraum, und noch später lagen wir lachend fast auf dem Boden, als Niklas und Nicole uns eine kleine Plattdeutsch-Einlage vortrugen (wer nicht dabei war, hat was verpasst!).

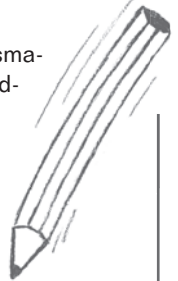
Der Sonntagvormittag ging nach einer kurzen Nacht auch schnell vorüber, sodass wir gegen 13.00 Uhr nach der Auswertung und mit einer Hausaufgabe für das nächste Seminar-Wochenende im Gepäck den Nachhause-Weg antreten konnten. Im Frühling geht es weiter, und wir freuen uns schon drauf!!!



Erkennen, bewegen, verändern
ist eine Seminarreihe über drei Wochenenden, die die Teilnehmer/innen fit macht für die Vorstandstätigkeiten auf höheren Ebenen. Hauptthemen sind das Projekt- und Verbandsmanagement. Die Reihe wird in Kooperation mit den Landjugendverbänden Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein durchgeführt. Das bedeutet:

- ✓ 3 Verbände
- ✓ 18 Teilnehmer/innen
- ✓ 3 Referent/innen
- ✓ Jede Menge Ebenen und Landjugendthemen
- ✓ Ein Haufen Spaß

Infobox



Motivation – hab ich nicht! Brauch ich auch nicht! Oder doch??

Motivations-Workshop vom 22.-23.11.08 in Zeven

Was ist Motivation? Wie motiviere ich meine Mitglieder? Wie motiviere ich mich selbst? Was sind Motivationsanreize und was Motivationskiller? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen wir uns beim Motivations-Workshop befasst haben. Der Bezirk Stade bot den Workshop in Zusammenarbeit mit unserer BiRef Claudia Raß an – es nahmen 25 Lajus aus den Landjugendgruppen Schwanewede, Hepstedt, Köhlen, Bargstedt und Balje teil.

Begonnen haben wir am Samstag mit einer Begrüßungsrunde, um uns kennen zu lernen und um zu wissen, wer wo herkommt. Zum eigentlichen Beginn des Workshops haben wir mit einem Brainstorming zum Thema Motivationsanreize und Motivationskiller begonnen. An Hand der Ergebnisse haben wir dann alle zusammen Fallbeispiele aus den einzelnen Landjugendgruppen ausgewählt, Lösungsvorschläge gesucht und diese in einem Rollenspiel dargestellt. Außerdem haben wir das Thema „Vorstand“ besprochen, um festzustellen, wie der Vorstand die Mitglieder motivieren kann. Den Samstagabend haben wir in einer gemütlichen Runde ausklingen lassen, um dann wieder mit vollem Elan in den Sonntag zu starten.

Am Sonntag haben wir gelernt, wie man sich selbst am besten motivieren kann. Im Anschluss



haben wir überlegt, wie wir mit unserer Selbstmotivation neue Mitglieder werben können. Hierfür ist dann natürlich auch die passende, motivierende Rhetorik von hoher Bedeutung, was wir dann

auch noch bearbeitet und geübt haben. Selbstverständlich ist auch die Gestaltung der Gruppenabende sehr wichtig. Daher haben wir uns ausgetauscht, wie jede Landjugend ihre Abende gestaltet und neue Ideen gesammelt.

Viele Themen für zwei Tage – da könnte man denken, wir wären am

Ende völlig geschafft gewesen. Aber im Gegenteil: Wir waren hoch motiviert! J Vielen Dank an Claudia Raß – unsere BiRef – für dieses lehrreiche und vergnügliche Wochenende! Wir freuen uns auf ein kommendes!



Ihr möchtet auch mal einen Workshop in eurem Bezirk oder eurer Kreisgemeinschaft veranstalten? Kein Problem: Meldet euch bei den BiRefs – sie helfen euch gerne weiter!

Infobox



LaMa Kalender 2009

Januar

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	2
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	Landjugendball der Landjugend Isensee Osten-Isensee
11 So	
12 Mo	3
13 Di	
14 Mi	
15 Do	IGW Berlin Internationale
16 Fr	Grüne Woche 15. - 23. Berlin
17 Sa	IGW: Jugendforum des BDL IGW: Jugendfete Arena
18 So	IGW: Jugendv. des BDL IGW: Niedersachsenfete
19 Mo	IGW: Junglandwirtekongr. IGW: Festl. Ball des BDL ⁴
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	5
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

10. Januar

Landjugendball der Landjugend Isensee

Osten-Isensee

(Schützen- und Schlemmerhof, Enno Sieb)

15. - 23. Januar

IGW: Berlin Internationale Grüne Woche

Berlin

17. Januar

IGW: Jugendforum des BDL

ICC

17. Januar

IGW: Landjugendfete

Arena

18. Januar

IGW: Jugendveranstaltung des BDL

ICC

18. Januar

IGW: Niedersachsenfete

Universal Hall

19. Januar

IGW: Junglandwirtekongress

ICC

19. Januar

IGW: Festlicher Ball des BDL

ICC



Kalender 1-2009

5. Februar

BWB: Eröffnung

Celle

7. - 8. Februar

**Entspannt in Stresssituationen
(Prüfungsvorbereitung)**

Osnabrück

27. Februar - 1. März

„40 Tage ohne“

Großenkneten



Februar

1 So	
2 Mo	6
3 Di	
4 Mi	
5 Do	BWB: Eröffnung Celle
6 Fr	
7 Sa	Entspannt in Stresssitua-
8 So	tionen 7.- 8., Osnabrück
9 Mo	7
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	
15 So	
16 Mo	8
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	9
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	„40 Tage ohne“
28 Sa	27.3. - 1.4., Großenkneten

März

1 So	
2 Mo	10
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa Hauptausschuss	
8 So 7. - 8., Bezirk Lüneburg	
9 Mo	11
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr Hofnachfolge und Exi-	
14 Sa stenzgr. 13. - 14., Kassel	
15 So	
16 Mo	12
17 Di	
18 Mi	
19 Do BWB: Gebietsentscheide Coppenbrügge	
20 Fr	
21 Sa Frühjahrstagung der Bez. Hannover und Hildesheim Goslar, Haus am Steinberg	
22 So Rent-A-BiRef 21. - 22.	
23 Mo	13
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	
29 So Ausbildung zur Jugendleiterin zum	
30 Mo Jugendleiter – Juleica	14
31 Di 29.3. - 3.4., Eckernförde	

7. - 8. März

Hauptausschuss

Bezirk Lüneburg

13. -14. März

Hofnachfolge und Existenzgründung

Kassel

19. März

BWB: Gebietsentscheide

Coppenbrügge

21. - 22. März

Frühjahrstagung der Bezirke Hannover und Hildesheim

Goslar, Haus am Steinberg

21. - 22. März

Rent-A-BiRef

Ort bestimmt ihr!

29. März - 3. April

Ausbildung zur Jugendleiterin zum Jugendleiter – Juleica

Eckernförde

20. April

BWB: Landesentscheid

Westerstede (Deula)

21. April

BWB: Landesentscheid

Westerstede (Deula)

25. - 26. April

**Beruf, Ehrenamt, Freizeit –
ohne Knigge geht es nicht**

Goslar, Haus am Steinberg

Informationen bzw. Ansprechpartner zu allen
Veranstaltungen erhaltet Ihr in der Geschäfts-
stelle oder im Regionalbüro Oldenburg

Wenn ihr wollt, dass auch euer Seminar, eure
Veranstaltung oder Fete im LaMa-Kalender
erscheint, mailt bitte an **lama@nlj.de**

**Niedersächsische Landjugend –
Landesgemeinschaft e.V.**

Warmbüchenstr. 3

30159 Hannover

Tel. (05 11) 367 04-45

Fax (05 11) 367 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Internet: www.nlj.de



April

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	15
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	16
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	BWB: Landesentscheid 17
21	Di	Westerstede (Deula)
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	Beruf, Ehrenamt, Freizeit – ohne Knigge geht es nicht
26	So	Goslar, Haus am Steinberg
27	Mo	18
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Lebensplanung – meine Wünsche, mein Weg!

Vom 31. Oktober bis 2. November 2008 fand das Seminar zum Thema Lebensplanung in Bremen im Lidice-Haus statt. Dabei ging es um die eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Wünsche für die Zukunft.

Die erste Aufgabe der Teilnehmer bestand darin, ihre Lebenslinie mit ihren Höhen und vielleicht auch Tiefen aufzuzeichnen. Denn um herauszufinden, wo hin wir wollen, sollte sich jeder erst einmal damit beschäftigen, woher er/ sie kommt und wer er/ sie denn überhaupt ist. Allerdings – und das ist auch klar – kann man an so einem Wochenende nicht sein Leben für die nächsten 10 Jahre planen ;-). Vielmehr kann man sich aber überlegen, welche Werte man in seinem Leben vertritt, denn allein dadurch fallen sicherlich schon einige „Wege“ oder „Möglichkeiten“ durchs Raster, weil sie nicht zu einem selber passen. Dazu sollten sich die TeilnehmerInnen vorstellen, sie würden zusammen in einer WG wohnen und sollten sich darüber hinaus verständigen, welche Werte in ihrem Leben an welchen Platz gehören. Übertragen auf die WG heißt das wohin mit ihnen: In das eigene Zimmer, das Wohnzimmer, in die Vorratskammer oder doch auf die Schatztruhe auf dem Dachboden? Neben weiteren Themen, die am Samstag bearbeitet wurden, hat jeder am Sonntag einen Brief an sich selbst geschrieben. Dabei sollten Fragen beantwortet werden wie: Was möchte ich im nächsten Jahr erreichen? Was steht auf meiner

„to-do-Liste“? Für was möchte ich mich im nächsten Jahr einsetzen? Den Brief bekommen die TeilnehmerInnen im nächsten Jahr als kleine Erinnerung zugeschickt!

Ein Bild, dass man sich vorstellen kann, wenn es mal nicht so läuft wie man es gerne hätte, auch für euch. Viel Spaß damit!

„Ich kann nicht!“ Wer das sagt, setzt sich Grenzen!

Denkt bei Hürden, auf die ihr trefft, immer an die Hummel:

Die Hummel hat 0,7 cm² Flügel-
fläche bei 1,2 g Gewicht!

Nach den bekannten Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich, bei diesem Verhältnis zu fliegen!

© Die Hummel weiß das aber nicht und fliegt trotzdem!



v. l. Annika Steffens, Janina Tiedemann,
Andrea Kreuzhermes, Marco Hinrichs,
Silke Hinrichs, Maike Arens.

Zuschüsse für Veranstaltungen

Als Landjugendgruppe habt ihr die Möglichkeit, bei Veranstaltungen mit Bildungscharakter bis zu 20 Euro pro TeilnehmerIn und Tag als Kostenerstattung zu beantragen. Wie das funktioniert und was ihr dafür tun müsst, erfahrt ihr hier.



Quelle: Claudia
Hautumm / Pixelio

Wie viel?

Bis zu 20 Euro pro TeilnehmerIn und Veranstaltungstag könnt ihr für Veranstaltungen erhalten, die ihr in eurer Landjugend-Gruppe durchführt! Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung einen Bildungscharakter hat (siehe Infobox). Für eine Wochenend-Fahrt mit Bildungscharakter und 15 TeilnehmerInnen wären das mal eben 600 Euro, die ihr als Kostenerstattung zurück bekommen könnt.

Wofür gibt es Geld?

Für Verpflegung (also Essen und Getränke), Unterbringung (z.B. für die Übernachtung in Jugendherbergen oder Hotels), für ReferentInnen,

die euch bei eurer Veranstaltung helfen und eine Honorarrechnung gestellt haben, für Materialien, die direkt mit der Veranstaltung zusammenhängen, für Reisekosten, die ihr euren TeilnehmerInnen ausbezahlt habt. Die Reisekosten werden sogar zusätzlich zu den andern Zuschüssen gewährt (nach Reisekostenregelung der NLJ).

Wie geht das?

Um an dieses Geld heranzukommen, benötigt ihr nicht viel: Eine Teilnehmerliste, einen kurzen Bericht über die Veranstaltung und die Originalquittungen zu euren Ausgaben. Bei der Beantragung der Zuschüsse unterstützen euch eure BildungsreferentInnen in der Geschäftsstelle Hannover und in den Regionalbüros Oldenburg und Falingbostel.

Bis wann muss ich das machen?

Ihr könnt auch jetzt noch für alle Veranstaltungen aus 2008 Zuschüsse beantragen! Einsendeschluss ist der 20. Januar 2009 – für alle später eingehenden Anträge können wir den höchsten Bezuschussungssatz nicht mehr versprechen. Besser ist es natürlich, wenn die Unterlagen bereits direkt nach der Veranstaltung bei uns vorliegen. Um bereits vor einer Veranstaltung mit möglichen Zuschüssen kalkulieren zu

können, meldet euch schon in der Planungsphase bei eurer/m BiRef.

Durch die von euch somit gesammelten „Teilnehmer-Tage“ (TNT) erreichen wir zudem eine starke Landesgemeinschaft. Denn nach der Menge der eingereichten TNT richtet sich auch die finanzielle und personelle UNTERSTÜTZUNG für die Landesgemeinschaft. Wollt ihr mehr darüber wissen? Meldet euch bei uns!

Eure BiRefs kommen für Info Termine zu Zuschüssen und natürlich auch allen anderen Themen gern bei euch vorbei!

Gruppen im Bezirk Hannover

Andrea Kreuzhermes,
kreuzhermes@nlj.de,
Tel. (05 11) 3 67 04-32

**Gruppen in den Bezirken
Hildesheim, Braunschweig,
Osnabrück**

Sebastian Latte, latte@nlj.de,
Tel. (05 11) 3 67 04-32

**Gruppen in den Bezirken
Bezirke Oldenburg,
Ostfriesland, Emsland**

Erik Grunwald, grunwald@nlj.de,
Tel. (04 41) 8 85 29-51

Gruppen im Bezirk Stade

Claudia Raß, rass@nlj.de,
Tel. (04 41) 9 84 89-75

Gruppen im Bezirk Lüneburg

Manja Prella,
E-Mail prelle@nlj.de,
Tel. (0 51 62) 90 35-00

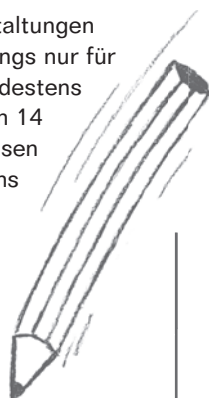
Infobox

Für eine mehrtägige Veranstaltung mit Übernachtung gibt es bis zu 20 Euro pro Tag und TeilnehmerIn. Bei eintägigen

Veranstaltungen gibt es bis zu

11 Euro pro Tag und TeilnehmerIn. Für Abendveranstaltungen könnt ihr pauschal bis zu 50 Euro bekommen, allerdings nur für Raummiete oder Referentenkosten. Ihr benötigt mindestens 10 TeilnehmerInnen, 50% von ihnen müssen zwischen 14 und 27 Jahren alt sein, 50% müssen aus Niedersachsen kommen, die TeilnehmerInnen müssen aus mindestens vier Ortsteilen kommen

- ✓ Ihr bekommt z.B. bis zu 600 Euro bei einer zweitägigen Veranstaltung mit 15 TeilnehmerInnen als Kostenerstattung.
- ✓ Gilt auch noch für Veranstaltungen, die 2008 stattgefunden haben!
- ✓ Das Geld kommt vom Land Niedersachsen und wird über die NLJ ausbezahlt.
- ✓ Im Jahr 2007 wurden über 10.000 Veranstaltungstage eingereicht.
- ✓ Unter www.nlj.de/interaktiv/downloads findet ihr alle notwendigen Dokumente.



Internationale Grüne Woche 2009

Damit ihr keine der wichtigen Landjugendveranstaltungen in Berlin verpasst, erhaltet ihr hier einen Überblick über das Programm:

Freitag, 16. Januar 2009

ca. 21.00 Uhr: **Jungwinzerparty „Rheinhessen Intro“**
Haus der Land- und Ernährungswirtschaft,
Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Kartenverkauf über die Landesgeschäftsstelle
RheinhessenPfalz
Tel. (0 61 31) 62 05 60, Fax (0 61 31) 62 05 91 20,
E-Mail: anja.salzwedel@bwv-rlp.de

Samstag, 17. Januar 2009

14.00 Uhr: **Jugendforum des BDL**
im ICC Berlin, Saal 7
Thema: „Alles was uns bewegt“, Schwerpunkt-
themen u. a. Ernährung und Bewegung;
Gäste: Parlamentarische Staatssekretärin Ursula
Heinen und weitere Prominente.

20.00 Uhr: **Landjugendfete des BDL**
in der „Arena“ mit der Band „Tornados“
Eichenstraße 4, 12435 Berlin-Treptow
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 1.00 Uhr
Preis: Vorverkauf 12,50 Euro, Abendkasse 14€

Sonntag, 18. Januar 2009

10.00 Uhr: **Jugendveranstaltung des BDL** und Verleihung
des Ernst-Engelbrecht-Greve-Preises,
ICC Berlin, Saal 1,
Theaterstück der Landjugend RheinhessenPfalz,
Titel: „Schneewittchen und die Pfälzer-Wald-
Connection“, Eintritt frei

14.30 Uhr: **„Der Schuh des Manitu“**
Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin
Preis: nur Vorverkauf 38 €

21.00 Uhr: **Niedersachsenfete mit den „Rocktools“**
Universal Hall, Gotzkowskystr. 22, 10555 Berlin
Preis: Vorverkauf 11,50 €
Abendkasse 13 € (falls Kontingent vorhanden ist)
Einlass ab 20.30 Uhr

Montag, 19. Januar 2009

- ab ca. 10.00 Uhr Tag der Ausbildung,
Erlebnisbauernhof Halle 3.2
- 13.00 Uhr: Junglandwirte- und Milchkongress
des BDL und des DBV im Rahmen des Welt-
agrarforums, ICC Berlin
Titel: „Deine Zukunft ist weiß – als UnternehmerIn
den Milchmarkt 2015+ gestalten“
- 20.00 Uhr: **Festlicher Ball des BDL**
mit der Band „The Bluesblasters“,
im ICC Berlin, Saal 2
Bitte **festliche Kleidung** einpacken!
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 2.00 Uhr
Preis: Vorverkauf 13,50 €, Abendkasse 15 €

Falls ihr noch Karten für die
Veranstaltungen des BDL
benötigt, könnt ihr diese im
BDL-Büro im ICC erwerben.

Infobox



**Das BDL-Büro findet ihr vom 16. bis 19. Januar
2009 wieder im ICC Berlin, Raum 28. Die
Öffnungszeiten des BDL-Büros sind wie folgt:**

Freitag,	16.01.2009	09.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	17.01.2009	09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag,	18.01.2009	kurze Öffnung des Büros n. der Jugendveranstaltung
Montag,	19.01.2009	09.00 - 18.00 Uhr

Im BDL-Büro stehen euch auch in diesem Jahr Daniela
Junius und Sylvia Joksch als Ansprechpartnerinnen
gern zur Verfügung.

Eintrittskarten zur Messe

Vor Ort erhaltet ihr bei Vorlage eurer Eintrittskarte
zum BDL-Ball einen Rabatt auf die Eintrittskarten zur
Messe. Statt 12 Euro bekommt ihr die Eintrittskarte zur Messe in die-
sem Jahr erstmals zum Vorzugspreis von nur 7 Euro.

Zu beachten ist, dass Eintrittskarten für die Messe nur direkt über die
Messe Berlin bezogen werden können.

Der BDL-Stand auf der Internationalen Grünen Woche 2009 wird von
der Bayerischen Jungbauernschaft, Bezirk Oberfranken gestaltet.
Der Stand trägt das Motto: „Wir fürs Land“. Ihr findet ihn während
der IGW vom 16. bis 25. Januar 2009 in der Halle 3.2.

wir durchs Land

Im Jahr 2009 findet endlich wieder ein Deutscher Landjugend-Tag (DLT) statt. Den Termin solltet ihr euch unbedingt festhalten: Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2009. Der DLT findet in Ilshofen in Baden-Württemberg statt.

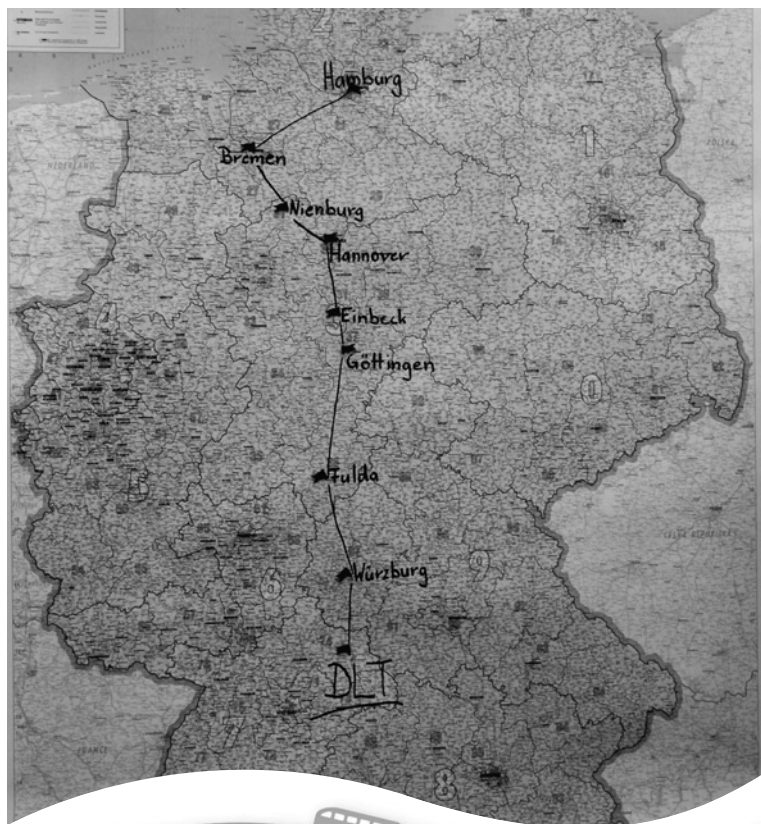
Der DLT an sich ist ohnehin ein Highlight. Doch nichts ist so toll, dass es nicht noch toller werden könnte. Und im Fall des DLT ist das die gemeinsame Anreise im Sonderzug. Ja, du hast richtig gelesen. Die Niedersächsische Landjugend organisiert für die Fahrt zum DLT einen eigenen Sonderzug. Passend zum Jahr 2009 steht dieser unter dem Motto „wir durchs Land“.

Der Sonderzug verspricht 8 Stunden gemeinsame Anreise, 700 km in 6 Waggonen mit über 350 Mitreisenden Lajus. Natürlich gibt es im Zug eine Party im eigenen Waggon mit DJ, Lichtanlage und Tanzfläche. Bei der Reise durch 6

Bundesländer gibt es im Zug auch Catering (Snacks und Getränke). Und die Kosten: Günstige 50 Euro pro Person für Hin- und Rückfahrt!

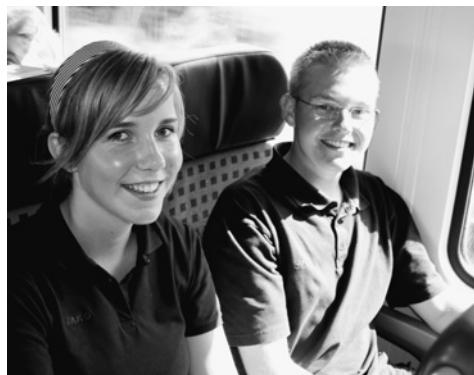
Die Hinfahrt beginnt am Freitag ca. 9 Uhr ab Hamburg. Dann folgen die Zwischenstationen in Bremen, Nienburg, Hannover, Einbeck, Göttingen, Fulda und Würzburg. Ankunft ist am Freitag 17 Uhr in Ilshofen. Die Rückfahrt startet am Sonntag um ca. 12 Uhr in Ilshofen. Es werden die gleichen Zwischenstationen wie auf der Hinfahrt angesteuert. Die Ankunft in Hamburg ist für 20 Uhr geplant. Also, worauf wartest du noch?





LANDJUGEND
LANDJUGEND
LANDJUGEND

wir durchs Land



Endlich wieder Kohlfahrt-Zeit!

Das Warten hat ein Ende. Bald sieht man wieder überall Gruppen mit Bollerwagen durch die Gegend ziehen. Die traditionelle Kohlfahrt hat ebenfalls in fast jeder Landjugend aus dem Oldenburger Land einen festen Platz im Programm.

Am frühen Nachmittag trifft man sich, um in geselliger Runde ein paar Stunden durch die frostige Landschaft zu spazieren. Natürlich dürfen hierbei die Spielchen, die zur allgemeinen Belustigung stattfinden, nicht fehlen. Zu späterer Stunde trifft man in der mollig warmen Gastwirtschaft ein, um gemeinsam mit anderen Gruppen den leckeren Grünkohl zu verspeisen. Wichtig und nicht zu vergessen ist die Wahl des neuen Königspaares. Diese sind dann für die Ausrichtung der nächsten Kohlfahrt zuständig.

Wir wollen Euch hier ein paar Spielchen vorstellen, die Ihr während einer Kohlfahrt spielen könnt:

Teebeutelweitwurf

Was man dazu braucht? Ganz klar ... ein paar Teebeutel. Die Sorte ist übrigens egal. Man nimmt das Blättchen zwischen die Zähne und stellt sich an die Startlinie. Jetzt muss man möglichst viel Schwung holen, damit der Teebeutel weit fliegt.

Handfegerweitwurf

Mit dem Handfeger in der Hand stellt man sich vorwärts an die Startlinie. Jetzt muss man versuchen, den Handfeger möglichst

weit zu werfen. Weil dieses aber so viel zu einfach ist, muss der Handfeger, bevor er den Boden berühren darf, seinen Flug durch die eigenen Beine und über einen hinweg geworfen werden. Achtung an die Herumstehenden. Man kann leider nicht planen wohin der Feger fliegt...

Teigrollenrennen

Man braucht hierfür zwei Teigrollen (idealerweise aus Holz). Zwei Mannschaften werden gebildet. Die Mannschaft teilt sich auf. Eine Hälfte geht an die Startlinie und eine an die Ziellinie. Das Spiel ist ähnlich wie ein Staffellauf, nur dass die Staffel, hier ist es die Teigrolle, nicht in die Hand, sondern zwischen die Oberschenkel gesteckt wird. Auch die Übergabe erfolgt so ohne die Hand dabei zu benutzen. Alternativ kann man auch zwei Luftballons nehmen

Boßeln

Die Gruppe teilt sich in zwei gleich große Mannschaften ein. Beide erhalten eine Kugel, die so genannte Boßelkugel. Diese ist entweder aus Holz oder aus Gummi. Jeweils ein Werfer von beiden Mannschaften stellt sich an eine Startlinie und wirft ihre Kugel. Dort wo die Kugel liegen bleibt,

startet der nächste Spieler der Mannschaft. Die Mannschaft, die am weitesten kommt, hat gewonnen. Dieses Spiel wird meistens auf einer verkehrsrhigen und gut geteerten Straße gespielt. Alternativ kann man statt der Boßelkugel auch einen Strauchbesen nehmen.

Schlüsselwanderschaft

Jeder erhält eine Salzstange und steckt diese zwischen die Lippen. Jetzt braucht man noch einen Schlüssel (Achtung: Nehmt einen alten Schlüssel, der eine entsprechend großen Schlüsselkopf hat). Der Schlüssel wird nun von einer Salzstange zur nächsten überreicht. Er darf dabei nicht herunterfallen bzw. die Salzstange darf nicht zerbrechen. So wandert der Schlüssel rundherum

Spagetti und Makkaroni

Es werden Pärchen gebildet. Einer bekommt eine lange Makkaroni, der andere eine Spagetti. Hände hinter den Rücken und auf Start geht's los. Die Spagetti muss in die Makkaroni – viel Erfolg.

Kochlöffelkuscheln

Man nimmt zwei Kochlöffel, schließlich haben wir ja mal wieder zwei konkurrierende Gruppen. An diesem Kochlöffel bindet man

einen laaaannnnnggeennnnn Faden. Jede Gruppe stellt sich in eine Reihe. Der Kochlöffel startet seinen Weg durch den einen Ärmel rein in die Jacke und durch den anderen Ärmel wieder heraus. Beim nächsten wieder das gleiche Spiel, bis alle miteinander verbunden sind. Die schnellsten sind die Sieger.

Wir wünschen euch allen viel Spaß und Erfolg bei eurer Kohlfahrt und falls ihr noch nie eine Kohlfahrt mit gemacht habt, vielleicht ist es ja mal eine Anregung für Euch. :o)

Natürlich kann man diese Spielchen auch zu jeder anderen Gelegenheit spielen.



Oldenburgs 5. Jahreszeit

Jedes Jahr findet in Oldenburg der Kramermarkt statt. Zur offiziellen Eröffnung reitet Graf Anton Günther, gefolgt von diversen Gruppen und Vereinen zum Markt. Dieses Spektakel fand bereits zum 401. Mal statt. Wir von der Landjugend Bokel sind bereits das 36. Mal dabei.



Da wir uns als Landjugend kein festes Motto gesetzt haben, wechselt fast jedes Jahr unser Wagenthema. Ein paar Wochen vor Beginn des Umzuges setzen wir uns zusammen und lassen unseren kreativen Ideen freien Lauf. Natürlich gibt es viele Ideen und einige sind leider nicht immer so einfach umsetzbar. Aber zum Glück schlummern jede Menge ungeahnte Talente in den Mitgliedern, so dass wir fast jede Hürde besiegen bzw. umgehen. Schwierig wird es immer wieder, die unterschiedlichen Meinungen, Ideen und Vorstellungen unter einem Hut zu bekommen. Um sich ein erstes Bild von unserem Wagen zu machen, wird der Wunsch-Wagen gemalt. So kann jeder sehen, auch die bei der Besprechung nicht anwesend sein konnten, was geplant ist und wie es aussehen soll.

So haben wir beispielsweise in einem Jahr ein riesiges Himmelbett gebaut, mit allem was dazu gehört. Ein übergroßes Kissen mit Rüschenrand lag am Kopfende des Bettes. Das Bett selbst hatte eine Strohhallenmatratze. Über uns hing der Himmel. Um das Ganze zu kompletieren, wurde das ganze Bett himmelblau gestrichen. Wir alle haben unsere schönsten Schlafanzüge rausgesucht und uns bettfertig gemacht.

Als die Olympiade stattfand, haben wir uns gesagt, dieses Thema greifen wir auf. Griechische Säulen

und sogar das Olympische Feuer haben wir auf unseren Wagen geholt. Aus Sicherheitsgründen konnten wir natürlich kein echtes Feuer entzünden. Hier haben wir unsere Kreativität spielen lassen. Ein Schweinestalllüfter und ein bisschen Krepppapier brachte ein, etwas kühles, Feuer zum Lodern. Auch mussten drei Barbiepuppen dran glauben. Denn wer kennt Sie nicht die Bildhauerei der alten Griechen in den Giebeln? Wir haben einfach die Barbies auf eine Platte geschraubt und jede Menge Sikaflex verbastelt. Ein bisschen Farbe drüber und perfekt...

Einmal haben wir uns auch um Jahre zurück ins Mittelalter geschlagen und sind mit unserer Burg angereist. Unser Königspaar samt Hofstaat war ebenfalls dabei. Und so versuchen wir uns immer mal wieder was Neues einfallen zu lassen. Ich kann Euch sagen, dass der Bau des Wagens meistens eben so viel Spaß macht, wie der Umzug selbst. Bis zum nächsten Jahr beim Oldenburger Kramermarkt!



Zwei Jahre Landjugend Pe-Li-Bu – wir blicken zurück

Vor zwei Jahren, es war dunkel, es gründete sich die Landjugend Pe-Li-Bu. Nein, man müsste sagen, stand die Landjugend Pe-Li-Bu von den Toten auf. Vor vielen, vielen Jahren gab es sie schon einmal. Die heutigen Eltern der Jugendlichen waren bereits in der Landjugend.

Rückblickend auf die zwei Jahre haben wir einiges auf die Beine gestellt. Einen Ball, unsere Party, die wir im Rahmen des Schützenfestes veranstalten, einen Workshop für das LaMuFe organisiert und auch an der 72-Stunden-Aktion haben wir teilgenommen. Diese ist super bei den Mitgliedern und der Dorfbevölkerung angekommen.

Auch das Osterfeuer haben wir wieder in die Hände genommen. Dieses findet wechselweise durch in den drei Orten PEtersfeld, LInswege und BUrgforde statt. Für die Kleinen unseres Ortes haben wir ein paar Aktionen für den Ferienpass organisiert. Insgesamt betrachtet haben wir in der kurzen Zeit unheimlich viel auf die Beine gestellt.

Gerade wir vom Vorstand hatten im ersten Jahr unheimlich viel Arbeit, da wir alles neu erfinden mussten. Jetzt im zweiten Jahr konnten wir schon vieles gelassener angehen und konnten auch die Mitglieder weiter in die Organisation einbeziehen. Natürlich mussten wir uns auch mal ne Kritik anhören, aber das gehört nun mal

dazu. Stolz können wir darauf sein, dass selbst nach der ersten Euphorie wir noch einen guten Mitgliederanteil haben und diese auch noch aktiv mithelfen.

Dank möchten wir an dieser Stelle an Erik und Heiko richten. Beide standen uns bei der Gründung helfend zur Seite. Wir konnten uns immer wieder an die beiden wenden, wenn wir mal Fragen hatten oder nicht weiter wussten.

Im Oktober hatten wir unsere Generalversammlung. Wir haben wieder einmal einen vollen Vorstand. Mit unserem neuen Vorstand hoffen wir auf ein aktives, lustiges und spannendes Jahr 2009. Schöne Grüße aus dem schönen Ammerland! Eure Landjugend Pe-Li-Bu



50 Jahre Landjugend Jever

In diesem Jahr besteht unsere Landjugend 50 Jahre. Obwohl wir im Wangerland beheimatet sind, kommen Jugendliche aus Wilhelmshaven, Schortens und Jever zu uns.

Kamen früher alle Mitglieder aus der Landwirtschaft, hat sich das Verhältnis umgekehrt. Heute sind etwa ein Viertel der Mitglieder aus der Landwirtschaft, der übrige Teil kommt aus anderen Berufen. Unser Teamvorstand besteht derzeit aus 6 Leuten, Reent Weerda aus Wilhelmshaven, Jan Schake (Horumersiel), Reinke Tyedmers (Middoge), Andrea Georgs (Oldorf), Henning Orgies (Ikenhausen) und Mareike Korte (Friedeburg). Wir sind die einzig verbliebene Landjugend in Friesland und dadurch auch Direktmitglied bei der NLJ.

Ein Vergleich der Angebote der Landjugend in früheren Jahren und heute zeigt den großen Wandel und die Veränderung der Bedürfnisse: Früher gab es Vorträge über Verkehrsfragen, Filmabende mit Filmen der Kreisbildstelle, Tierbeurteilungs- und Pflugwettbewerbe sowie Kegelabende und Diskussionsrunden zu aktuellen Fragen der Landwirtschaft. Berufswettkämpfe gehörten natürlich auch dazu.

Ein Blick in das aktuelle Jahresprogramm verweist auf die Jubiläumsfete und Fußballturniere, Fallschirmspringen war ebenso vorgesehen wie ein Besuch der großen Meyer-Werft in Papenburg, oder ein Abstecher zum Snow-Dome in Bispingen. Eine Revivalfete in Erinnerung an die Diskothek „Atlantis“

bei Carolinensiel war ebenso angesagt wie der traditionelle Jubiläumsball im Dezember und zudem wie in jedem Jahr am 25. Dezember unsere Weihnachtsfete im Schützenhof in Jever, der immer brechend voll ist. In der Geschichte wurde unsere Landjugend auch nicht von Krisen verschont: So konnte in den Jahren 1970 bis 1973 kein Vorstand gefunden werden.

Deutschlandweit bekannt wurde unsere Landjugend 1983: Damals führte sie in Berlin bei der Grünen Woche ein Theaterstück vor tausenden Besuchern auf. Es wurde ein Riesen-Erfolg.

Stammlokal unserer Landjugend ist heute der Schützenhof in Jever. Zu Beginn wurde im Jugendheim bzw. in der Jugendherberge Jever getagt, später in der Landwirtschaftlichen Schule in Jever, bis im Schützenhof 1970 bis 1975 ein eigener Landjugendraum zur Verfügung stand. Vom Schützenhof zog unsere Landjugend nach Oldorf (Oldorfer Hütte) um, traf sich eine Weile in Friederikensiel und Horum. Stark verbunden mit der Landjugend ist Hotelier Bernhard Eden, der den jungen Leuten im Wangerland seine Häuser zur Verfügung stellte.

Heute hat die Landjugend Jever etwa 200 Mitglieder. Und wir hoffen, dass sie auch noch in 50 Jahren existiert.

Kreislandjugend Grafschaft Hoya zeigt sich wieder einmal von der sportlichen Seite

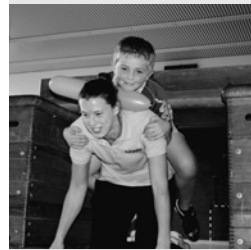
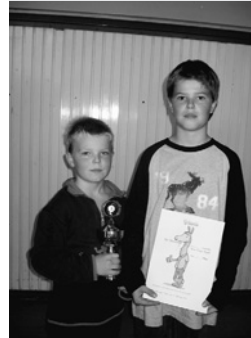
Die Kreislandjugend Grafschaft Hoya lud zum zweiten Mal zum Brennballturnier ein. Nach der positiven Resonanz des vergangenen Jahres dachten wir uns vom Vorstand, dass wir dem Winterspeck vorbeugen wollen.

Somit hatten wir kurzerhand nicht nur die Landjugenden der Kreisgemeinschaft Grafschaft Hoya, sondern auch anliegende Lajus eingeladen. Am 12. Oktober um 12:45 Uhr in der Sporthalle im Schulzentrum in Bruchhausen-Vilsen begrüßten Daniel Kramer vom Vorstand der Kreislandjugend Grafschaft Hoya und vom erweiterten Vorstand der NLJ Lars Hüneke uns Sportmotivierten recht freundlich. Leider war die Resonanz der Anzahl der Mannschaften in diesem Jahr nicht so positiv. Aber das sollte uns nicht an einem „Spiele Duell“ zwischen den Landjugenden Asendorf und Bruchhausen-Vilsen aufhalten.

Das Duell beginnt mit dem bekannten Brennballspiel, wobei die Laju Vilsen hierbei im vergangenen Jahr den Wanderpokal gewonnen hat. Wichtig bei diesem Spiel sind die Stationen und der Brennpunkt. Die eine Mannschaft ist zu erst Werfer und Läufer und die andere muss den Ball fangen und schnellstmöglich zum Brennpunkt befördern. Die Läufer können für ihre Mannschaft Punkte sammeln, in dem sie sich auf den Stationen sichern und so Stück für Stück zum Ziel kommen.

Schafft es ein Läufer nicht sich zu sichern, so ist er verbrannt und die Fänger-Mannschaft erhält diesen Punkt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause erklärte Daniel das zweite Spiel. Bei dem so genannten Luftballontransport ging es darum, dass immer zwei Spieler aus der Mannschaft den Ballon ohne Hilfe von den Händen und dem Mund den Ballon über einen Parcours befördern müssen. Schiedsrichter Lars beobachtete hierbei genau die Spieler und war beeindruckt, wie kreativ die Landjugenden sein können. Das letzte Spiel mussten die Mannschaften auf eine Bank und gewonnen hat die Mannschaft, die am Schluss mit den meisten Spieler die Bankseite gewechselt haben ohne vorher runter zu fallen. Am Schluss des Laju-Duells war die Landjugend Bruchhausen-Vilsen wieder einmal der Sieger. Daniel Kramer bedankte sich bei den Teams und wünschte sich für nächstes Jahr eine bessere Beteiligung. Lars Hüneke überreichte den Pokal und wies noch mal daraufhin, dass es sich hierbei um einen Wanderpokal handelt. Also bis zum nächsten Mal.



Nicht der Kunde ist König, sondern wer den Kunden hat ist König!

„Nahrungsmittel sind mehr-wert! Bestimmungsgründe für die Preisbildung von Agrarerzeugnissen – wie kann der Landwirt an der Wertschöpfungskette stärker partizipieren?“ Oder ganz einfach, was ist ein fairer Preis für landw. Produkte?

Dieser und vielen anderer Fragen sind wir am 21. und 22. November auf dem diesjährigen Raiffeisen-Landjugend-Seminar nachgegangen. Trotz winterlicher Witterungsverhältnisse haben sich Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in der Genossenschafts-akademie Isernhagen/Hannover getroffen, um dort mit hochrangigen Referenten aus Wirtschaft, Einzelhandel und Fachbereichen der Landwirtschaft wie Landvolk, LwK, Verbraucherzentrale usw. zu diskutieren.

Wir haben acht höchst interessante Referate gehört und eine angeregte Podiumsdiskussion führen können. Es zeigte sich, dass der „Schwarze Peter“ in der Preisbildung sehr schwer zu finden ist

und Edeka, Aldi und Co. nicht alleine Schuld sind. Die nüchterne Erkenntnis aus diesem Wochenende – einen wirklich fairen Preis wird es nie geben und das nicht alleine nur weil die Definition von fair sehr unterschiedlich ausfallen kann. Die Referate über Klimawandel und Tiergesundheit zeigten ebenso auf, dass die Umwelteinflüsse das Produzieren in Zukunft nicht leichter (günstiger!) machen werden. Alles in Allem konnten wir aus diesen Tagen sehr viel mitnehmen und bedanken uns bei Joachim Prahst und Andrea Hoops für die gute Vorbereitung.

Ach ja, das Abendprogramm mit Grünkohlwanderung (im Schneegestöber) und deftigen Bregenwurstessen war eine super Ab- rundung von diesem Wochenende!

Landjugend Halsbek im Tropical Island

November 2008: Mensch, das gibt es ja gar nicht, schon wieder ein Jahr vergangen, wo wir im Landjugendurlaub waren. Freitags ging es los, mit einem Bus und 24 Teilnehmern.

Einer davon war richtig aufgeregt, Timo, der schon viele Jahre Mitglied in der Landjugend ist, fährt zum 1. Mal mit, wie spannend! Wir freuen uns auf ein schönes, „warmes“ Wochenende. Unsere Unterkunft ist das Schullandheim des Arbeiter-Samariter-Bundes in Schlepzig. Abends angekommen, werden die Zimmer begutachtet und aufgeteilt und die nähere Umgebung erkundet!

Samstags morgens dann zeitig an den Frühstückstisch, denn wir müssen uns ja noch stärken, bevor wir in die Sonne fahren werden. Ach das entscheidende habe ich ja noch vergessen, denn während wir mit den Gedanken bei Badehose und Sonnenbrille sind, schneit es draußen! Der 1. Schnee, natürlich fotografisch festgehalten, wer weiß, wann das mal wieder kommt! Unsere Fahrt zum Tropical Island (ehem. Cargo-Lifter-Halle) führte uns durch Wälder, Wiesen und altem Militärgelände bis wir schließlich ankommen. Da hält uns dann nix mehr, einen ganzen Tag Sonne, Strand, Sauna und Rutschen so weit das Auge reicht!

Einfach toll, erholend und super spaßig mit so vielen netten Leuten!

Abends haben wir dann mit unserem Landjugend-Grill gegrillt und den Abend bei Spielen und Unterhaltungsmedien ausklingen lassen, bevor wir dann am Sonntag nach dem Frühstück die Heimreise angetreten haben.

Es war ein schöner, warmer, netter Landjugend-Urlaub. Vielen Dank an dieser Stelle an Louisa und Jörg, die die Fahrt organisiert haben. In diesem Jahr wird es uns in die Niederlande verschlagen, es geht ins Duinrell! Wir sind gespannt und freuen uns auf ein schönes, erlebnisreiches Wochenende.



USCHI

Wer das Monatsprogramm der Landjugend Halsbek überfliegt, stößt immer wieder auf seltsame Einträge – „Tee trinken, 20:00 in Uschi“, „Heute machen wir einen Spieleabend! Los geht's um 20:00 in Uschi!“ oder „Wir wollen zum Bowling fahren! Treffen um 15:00 auf dem Parkplatz von Uschi!“...

Für Nicht-Eingeweihte mag dies seltsam klingen, denn der wunderschöne Name unseres Landjugendhauses produziert überall entweder Gelächter oder ein Fragezeichen auf der Stirn. Doch USCHI ist kein Witz! Uschi ist unsere schöne Immobilie oder eben das, was sie wirklich ist – ein umgebauter Schießstand. Den haben wir im Jahr 2004 vom Halsbeker Schützenverein übernommen, und nach einigen Umbau-, Verschönerungs- und Einrichtungsmaßnahmen ist Uschi jetzt das gemütliche Zuhause unserer LJ mit Küche, Theke, Sofaecke, Billardtisch, Kicker, Beamer und Leinwand, Spielesammlungen und einer Computerecke – und damit steht Uschi auch auf jedem Monatsprogramm im Mittelpunkt.

LANDJUGEND HALSBEK

Uschi habt ihr ja schon kennengelernt, dann kommen noch gut 30 aktive junge Leute dazu, eine 44-jährige Geschichte und eine Menge gemeinsamer Aktivitäten, die im monatlichen Programm deutlich werden – fertig ist die Landjugend Halsbek. Halsbek liegt am nördlichen Rand des Ammer-

lands und ist ein Dorf, in dem die Landjugend tief verwurzelt ist. Besonders deutlich wird das bei den 72-Stunden-Aktionen, an denen wir bisher jedes Mal teilgenommen haben – und mit uns die gesamte Dorfgemeinschaft. Ohne deren Unterstützung würde das ganze nur halb so viel Spaß machen und auch bei den Aufgaben müssten wir uns einschränken...

Aber auch in der restlichen Zeit sind wir nicht faul. Zu unseren immer wieder stattfindenden Aktionen gehören: Fahrt zu Grünen Woche, Osterfeuer, Maibaumsetzen, Pfingstfahrradtour, Fahrt zum LaMuFe oder DLT, FUN-Fete jedes Jahr zum Erntefest, Erntewagenumzug, Seniorenweihnachtsfeier.

Dazu kommen unzählige Grillabende, Fußballgucken auf der Großbildleinwand, Infoabende und vieles vieles mehr. Anfang Dezember fahren wir für ein Wochenende nach Holland zum Freizeitcenter Duinrell, und für den Frühling ist ein LJ-Urlaub in Paris in Planung.

Durchs Jahr mit der Landjugend Sandersfeld

Unser Vorstandsjahr begann im Oktober 2007 mit den Neuwahlen bei der Generalversammlung in unserem neuen Vereinslokal bei Strackerjan in Vielstedt. Gleich eine Woche später tanzten wir unter geschmückter Erntekrone auf dem Ernteball im Vielstedter Bauernhaus.

Sieben unserer Laju's nahmen daraufhin an einer Gruppenleiter-schulung in Neustadt an der Ostsee teil, bei der sie die Jugendleitercard erwarben. Am 27. Oktober stand ganz Vielstedt Kopf, da Christian Strackerjan erneut einen Weltrekord versuchte, und zwar wollte er die längste Pinkelwurst der Welt herstellen. Bei dieser Greenday-Aktion und der Party am Abend unterstützen wir ihn natürlich tatkräftig.

Im November irrten wir dann bewaffnet mit Taschenlampen und Zetteln durch den Reiherholz umher. Außerdem stand die Kreislandjugend-Tour auf dem Plan: Wir bereisten das Universum in Bremen, das Weserstadion, das Werder-Museum und schlossen den Sonntag mit einem Räuberessen ab. Es folgte unser Quiz, bei dem neun örtliche Vereine ihr Wissen unter die Probe stellten. Der Männergesangverein Lintel heimste den Quizpokal ein.

Nun war natürlich erstmal Erholung angesagt, und zwar bei drei Tagen Urlaub im Centerpark „Het Heijderbos“. 21 Leute waren in drei Häusern untergebracht. Um wieder in Fahrt zu kommen, charterten wir dann im Dezember einen Bus zur Diskothek nach

Tange. Eingestimmt haben wir uns dann mit einem Weihnachtsbasteln. Bei unserer Weihnachtsfeier bei der Gaststätte Menkens belohnten wir dann den Besuch des Weihnachtsmannes mit Gedichten und Liedern und grillten letztendlich traditionell einen Tag vor Heiligabend in Hurrel.

Im neuen Jahr besuchten wir prompt den Neujahrsball in Altmoorhausen, wo das Theaterstück „Labskaus un Schampanjer“ von der Speelkoppel Lintel aufgeführt wurde. In Benthullen fand wieder einmal das Schubkarrenrennen statt, bei dem wir mit 4 Teams starteten: Aliens, Sternenfänger (1. Platz), Frau sucht Bauer (3. Platz), Landmaschinenmechaniker.

Ende des Monats läuteten wir dann die Faschingszeit auf dem Büttensabend in Ganderkesee ein. Zum sage und schreibe 25. Mal nahmen wir dann am Fasching um den Ring teil und sahten in gelben und blauen Glücksbärchis den 6. Platz ab. Denn:

“Wir sind die Bärchis aus dem Sandersfelder Land und lösen Probleme Hand in Hand . Wir wollen Alles Gute für Groß und Klein und es ist schön ein Narr zu sein“

Als nächste Veranstaltung folgten dann zwei Erste-Hilfe-Kurse, welche ganz pflichtbewusst von 18 Laju bei Menkens abgeschlossen wurden. Dieses Jahr nahmen wir ausnahmsweise nicht an der Kreislandjugend-Kohlfahrt teil, sondern planten unsere eigene Tour, die dank dem Königspaar Kirchhatten beim Deutschen Haus ihren Gefallen fand. Vorher wurden selbstverständlich die Knochen geputzt. Sportlich ging es weiter, und zwar mit großer Besetzung beim Eislaufen in Bremen und beim Discobowlen in Delmenhorst. So konnten wir dann beim Schokoladenwettbewerb in Hurrel ohne schlechtes Gewissen ordentlich schlemmen.

Schon stand Ostern vor der Tür und wir begannen die Vorbereitungen zu unserem Feuer in Kirchimmen mit Sträucherfahren und Brötchen schmieren. Kurz danach fuhren wir fröhlich mit der LJ Oberhausen und Neuenkoop mit einem voll besetzten Bus zur Disko nach Tange. Sportlich genommen haben wir es beim Hallenfußballturnier in Bokel, nämlich mit einer Männer- und einer Frauenmannschaft, beim Jakkolo-Turnier in Oberhausen, sowie natürlich beim traditionellen Eröffnungsbaden im April.

Schon war es am 3. Mai wieder Zeit für unsere legendäre Riesen-Hallen Fete bei Blankemeyer, die sich mit zahlreichen Gästen bereits einen großen Namen in der Region gemacht hat. Natürlich war dies nur möglich durch die Unterstützung von Familie Blankemeyer sowie zahlreichen Mitgliedern beim Plakate aufhängen, beim Aufbau, beim Abbau und natürlich während der Fete mit Ausschank und Kontrolle.

Nebenbei haben wir noch unseren Maibaum bei unserer Grillhütte gesetzt. Danach ging es auch schon weiter, nämlich mit dem Fahrrad auf unserer Pfingsttour. Sie führte uns von Hurrel über Ganderkesee nach Hude. Dort wurde bei einem Mitglied gegrillt und für den harten Kern ging es natürlich noch ins Moor. Im Juni hieß es dann Kopf an Kopf für 26 Laju's beim Go-Kart fahren in Bremen. Und mit recht hoher Beteiligung nahmen wir an der Sternfahrt vom Landvolk teil, wo bei Nordenholzermoor gegrillt wurde.

Besonders gefreut haben wir uns selbstverständlich beim Tag des Ehrenamtes in Hude, da wir für unser Engagement in der Region ausgezeichnet wurden. Am 22. Juni konnten wir dann bei Familie Jan-Bernd Tönjes beim Tag des offenen Hofes in Vielstedt unterstützen, indem wir die Parkplatzwache übernommen haben und selbstverständlich einen Stand zur Information und zur Kinderbelustigung gestellt haben.

Schwindelfrei waren etliche Laju's, als es hieß, wir fahren in den Heidepark Soltau. Dort wurde der gesamte Sonntag in diversen Karussells und Bahnen verbracht.

Nun stand ein Wochenende mit großem Programm an: Das Landesmusische Fest (LaMuFe) wollte vom 24. bis 27. Juli bei uns in Hude, genauer gesagt auf dem Gelände der Sir Peter Ustinov Schule (Huder Bach) abgehalten werden. Aufbau am Mittwoch & Donnerstag, Party am Freitag & Samstag, das Organisieren von Workshops am Samstag und der

Abbau am Sonntag wurden vom Orga-Team durchgeführt, in dem auch einige aus Sandersfeld waren. Durch ihre Arbeit, nicht umsonst lautete der Spitzname des WE „3 Tage wach“ haben sie ca. 380 Lajus bei bestem Wetter zufrieden gestellt.

Im August stand dann das Kanu-Fahren auf der Hunte an, es ging, wohl weniger trocken, von Huntlosen nach Astrup. Da wir im Frühjahr unsere Grillhütte in Kirchkimmen renovierten, wobei wir auch auf die Unterstützung von Privatleuten zurückgreifen konnten, gab es nun auch eine Grilleinweihung. Am nächsten Tag waren wir dann mit einem Stand zur Kinderbelustigung bei den LandTagenNord in Wüstring vertreten. Wagemutig waren dann im September eine Handvoll Lajus im Kletterwald Kraxelmaxel in Hatten.

Und das 750-jährige Jubiläum des Ortes Vielstedt wollte gefeiert werden. Wir nahmen am Umzug

teil, sowie sorgten auch auf den Parkplätzen für Ordnung. Am 13. September ist dann nach langen 4 Jahren auf Wanderschaft eines unserer Mitglieder aus der weiten Welt wiedergekehrt und wurde ordnungsgemäß in Hude empfangen. Nicht vergessen in der Aufzählung will ich natürlich den Sport in der Halle Hohelucht jeden zweiten Montag im Monat und natürlich auch mal aus der Reihe sportliche Aktivitäten beim Trimm-Dich-Pfad, Inlinerfahren oder in Tweelbäke beim Volleyballspielen.



Landjugend Sandersfeld

„40 Tage ohne“

27.02. – 01.03.2009

40 Tage ohne, das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.



In der Fastenzeit ist es erlaubt, Zeit zu haben: sich für einige Tage oder auch Wochen auf sich selbst zurückziehen, sich mit dem eigenen Leben, den eigenen Bedürfnissen auseinander setzen. Was brauche ich? Und was brauche ich nicht? Was läuft in meinem Leben richtig und was nicht? Bin ich so,

wie ich eigentlich sein will? Oder mache ich nur, was andere von mir erwarten?

An diesem Wochenende wollen wir uns mit diesen und anderen Themen auseinandersetzen. Durch besinnliche Momente, Meditationen, Spaziergängen und anderen kreativen Methoden wollen wir bewusst eine Pause vom Alltag einlegen.

Referentin:

Andrea Kreuzhermes

Kosten: 40 €

Anmeldeschluss: 2.1.2009

Ort: Blockhaus Ahlhorn,
Großenkneten

Anmeldung an:

Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstr. 3,
30159 Hannover

Telefon: (05 11) 3 67 04 - 45

Fax: (05 11) 3 67 04 - 72

E-Mail: info@nlj.de

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Straßburg/Frankreich

Wein, Flammkuchen und hervorragendes Essen: Das ist das Elsass. Doch nicht nur FeinschmeckerInnen kommen hier auf ihre Kosten, auch Politikbegeisterte können sich in Straßburg ein Bild von der ganz großen Politik machen.

Wir bieten euch mit dieser landwirtschaftlichen Lehrfahrt zum Thema „Agrarpolitik in Europa“ eine Reise in die selbsternannte Hauptstadt der Europäischen Union. Hier treffen wir uns mit einem Abgeordneten des Europäischen Parlaments und sprechen über seine Arbeit, um zu erfahren, wie Europapolitik am Beispiel Agrar überhaupt funktioniert. Außerdem besuchen wir eines der zahlreichen Weingüter in der Umgebung Straßburgs, um uns über Weinanbaumethoden, Vermarktung und Traditionen im Elsass zu informieren.

Inhalte des Seminars sind:

- ✓ Land und Leben im Elsass
- ✓ Stadterkundung in Straßburg
- ✓ Europäische Union
- ✓ Arbeit des Europäischen Parlaments

- ✓ Agrarthemen in Europa
- ✓ Weinanbau und Vermarktung

Natürlich ist dieses Seminar auch für Nicht-Agrarier geeignet: Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Ort: Straßburg (Frankreich)

Anmeldeschluss: 1.4.2009

ReferentInnen: Sebastian Latte, Andrea Hoops

Kosten: 99,- € (incl. Fahrt ab/bis Hannover, Verpflegung, Unterkunft)

Anmeldung:

Geschäftsstelle Hannover

Tel. (05 11) 3 67 04 - 45

Fax (05 11) 3 67 04 - 72

E-Mail info@nlj.de

Infos:

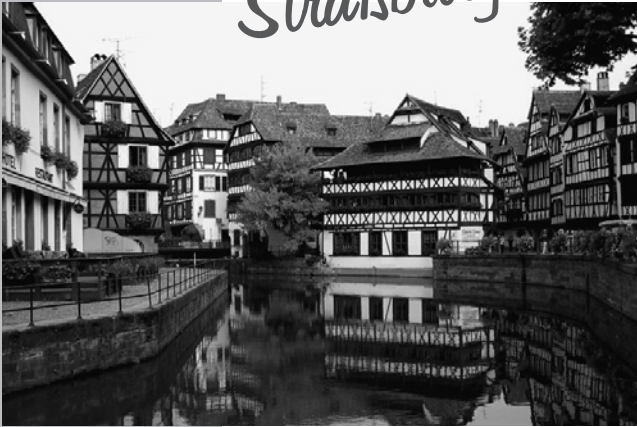
Andrea Hoops/Sebastian Latte

Tel. (05 11) 3 67 04 - 32

E-Mail hoops@nlj.de, latte@nlj.de

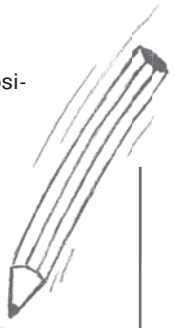


Straßburg Straßburg



Infobox

- ✓ Strasbourg (dt.: Straßburg) und das Elsass hat eine wechselhafte über 2000jährige Geschichte: In den letzten Jahrhunderten wechselte es häufig zwischen Deutscher und Französischer Herrschaft.
- ✓ Alle fünf Jahre wird ein neues Parlament gewählt: Am Sonntag, 7. Juni 2009 ist der nächste Termin, an dem alle wahlberechtigten Bundesbürger „ihre“ Abgeordneten wählen dürfen.
- ✓ Das Europäische Parlament tagt abwechselnd in Brüssel (Belgien) und Straßburg.
- ✓ Von den 751 Europaabgeordneten kommen 96 aus Deutschland. Sie stellen somit die größte Abordnung aller Länder dar.
- ✓ Der aktuelle Präsident des Europaparlaments, Hans-Gert Pötering, kommt aus Niedersachsen, nämlich aus Bersenbrück (Landkreis Osnabrück).



Entspannt in Stresssituationen: Prüfungsvorbereitung & Zeitmanagement

07. bis 08. Februar 2009

Brett vorm Kopf?

Wackelige Knie, feuchte Hände, Schweißtropfen auf der Stirn und nicht ein vernünftiger Gedanke im Hirn? Wer kennt das nicht: Prüfungsangst! Schon Wochen vor dem Termin bist du unkonzentriert, bekommst Panik und weißt nicht, wie du konsequent weiterarbeiten sollst??

An diesem Wochenende wollen wir dir (Grund-)Kenntnisse der Arbeitsplanung und des Zeitmanagements vermitteln, deine „Zeitdiebe“ verhaften und Entspannungstechniken ausprobieren.

Außerdem werden wir Strategien zur Stress-, und Angstvermeidung und zum effektiveren Lernen erarbeiten und diese üben.

Ort: Jugendherberge Osnabrück

Kosten: 35,- €
(Ermäßig 31,50 €)

Referentin: Catrin Brinkmann,
Diplompädagogin

Infos bei: Claudia Raß
Tel. (04 41) 9 84 89 75,
E-Mail: rass@nlj.de

Anmeldung bei: NLJ Geschäfts-
stelle Hannover
Tel. (05 11) 3 67 04 45

Anmeldeschluss: So schnell wie
möglich im Januar 2009!

An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmernamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ☐ ja ☐ nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Lieber Dr. Becker,

es ist jedes Jahr das gleiche Problem für mich. Schon vor Weihnachten ticken die ersten meiner Freunde aus, weil sie im Januar zu dieser Grünen Woche fahren. Ich kann diesem Firlefanz irgendwie nichts abgewinnen. Ich mache ja auch ganz gerne mal Party. Aber warum soll ich dazu nach Berlin fahren? Warum sind alle Leute so besessen, immer wieder nach Berlin zu fahren? Können sie mir da helfen? Marcel

Hallo Marcel,

vielen Dank für deine Frage und dafür, dass du dich an mich gewandt hast. Gerade bei deinem Problem ist es wichtig, eine sachlich fundierte Meinung einzuholen. Aber zum Glück hast du ja mich gefragt. Mit dem Berlin-Virus ist nämlich nicht zu spaßen. Dieses Phänomen ist sogar ärztlich bekannt. In Fachkreisen spricht man vom Virus Berlinus Gruena Wochalis. Viren mit einem ähnlichen Krankheitsverlauf sind der Virus Partus Gigantix und der Virus Scheunenfetus Landjugendis.

Bei dem Virus wird der ganze Körper befallen. Die Ansteckungsgefahr ist ungemein hoch. Menschen, die von dem Berlinus Gruena Wochalis befallen sind, empfinden eine außerordentliche Stimulanz der der Glücksgefühle auslösenden Zellen und erleben ungewohnt hohe Ausschüttungen von Endorphinen. Auch die Funktion des Gehirns wird in dieser Zeit angeregt, was zu vielen hochgeistigen Gesprächen der Infizierten führt – meist sogar untereinander. Alle unnötigen Sorgen und Probleme werden ausgeblendet. Infizierte nehmen ihre Umwelt ganz anders wahr als

sonst. Sie feiern Partys bis in die frühen Morgenstunden, benötigen nur wenig Schlaf und sind immer gut drauf.

Das Virus verursacht einen schleichenden Krankheitsverlauf. Die Ansteckung erfolgt meist im Dezember und steigert sich bis in die zweite Januarwoche kontinuierlich, um dann innerhalb eines Wochenendes seine volle Wirkung zu entfalten. Anschließend klingen alle Symptome wieder vollständig ab. Spätestens am Mittwoch nach dem Wochenende sind Infizierte nicht mehr von Nicht-Infizierten zu unterscheiden. Nach einer Erstinfektion verbleibt das Virus in einem Ruhezustand (Latenz) stets lebenslang im Organismus, was man als persistierende Infektion bezeichnet. Wer einmal infiziert war, wird sich immer wieder anstecken.

Spätfolgen dieses Virus sind bisher nicht bekannt – bis auf eine typische Reaktion, die Infizierte auch noch Wochen nach dem Ausbruch des Virus zeigen: ein Grinsen bei der Erwähnung der drei Worte: Grüne Woche Berlin.

Dein Dr. Jens Becker



Grüße

vom Motivationsseminar mit dem BZ – Stade

Gute Besserung an Sebastian
wünscht Dir Deine Motivations-
gruppe

Suche... jemanden , der mir 23 ½
Std. den Bauch krault ! „Ente Ente
Ente... sag Ganz ! In Liebe Maik
G. aus M

Viele Grüße an den BZ-Vorstand
Stade Es war super hier !

Liebe Grüße an die LJ Köhlen
Ihr seid super! LG Bekki

Es war ein super Wochenende mit
euch ! Bleibt so gut gelaunt und
hoch motiviert ! (Bis hoch oben an
die Lampe! ☺) Bis hoffentlich
bald, Claudia

Liebe Grüße an die OG Bargstedt
Wir sind jetzt hoch motiviert !
Julia, Johanna, Meike

Die Landjugend Schwanewede
grüßt alle Tänzer unseres Tanzturniers
und den Rest unserer Truppe....
Wir sind hoch motiviert !!!!!
Danke Claudia

Viele liebe grüße an alle EBV-ler
08/09. Meike

Vielen lieben Dank an Claudia
für das sehr interessante und
nette Wochenende! BZ –Vorstand
Stade

Danke das du uns in Zeven
besucht hast. Es war ein sehr
interessanter Abend. Die Motiva-
tionsgruppe



Grüße

von der Tagung der Bezirke Hannover und Hildesheim vom 15. bis 16. November 2008

Hallo Bezirksvorstände H & HI! Es macht einfach Spaß, mit euch eine Tagung zu planen! Jens

Wir grüßen Linda, weil sie nicht mitkommen konnte. LJ Solschen

Wir sind die die Schrecken, die die Nacht durchflattern. LJ Hils

Besonders liebe Grüße an alle, die da waren! Euer Bezirksvorstand

Wir grüßen auf diesem Wege die Teilnehmer der GLS im Herbst 2007 Dana und Julian

Hohenhameln! Wo seid ihr?

Wir grüßen die gesamte LJ Wellie
Hel! Jasmin

Ich grüße das Annal len-
chen! Jens

Wir grüßen die LJ Kolenfeld! Imke
& Torben

Wir grüßen alle, die uns kennen!
Die beiden Chaoten aus Wellie



Grüße

von der Landesversammlung vom 5. bis 7. Dezember 2008

Liebe Grüße an die OG Bötersen
Jasmin

Liebe Grüße an die OG St. Jürgen
Katja & Marco ☺

Besonders liebe Grüße an den
Kassenprüfer der LJ Bremcke

Annalena grüßt die LJ Heyen,
Henrike, Till, Heiko, Heino, Chuck
Norris, Jens, Rina, Rieke, AMK;
Janina, die BiRefs, Beate und alle
die ich hier vergessen habe!

Liebe Grüße an Annika und Sonja
nach Kiel und an die LJ Arnstorf
Janina

Henrike grüßt die LJ Stöcken-Oetzen und alle anderen lustigen Menschen und auch Annalena Aaaarndt

Hallo Kolenfeld! Rina & Timo

Ich grüße alle JuLeiCa-TN März 2008 Silke

Ich grüße die Island-Fahrer 2008. Wann treffen wir uns denn mal wieder zum Schwefelbrot-Essen? ;-) Maike

Ich grüße Susanne Cordes Jasmin

Liebe Grüße an alle Luschen aus Heiligenrode ☺ Kerstin und Niggi

Ich grüße meinen Schatz! Ich auch!

Ich grüße die Nordkapp-Fahrer 2009. Ich freu mich drauf. Und ich erst. Jens

Lars grüßt die OG Ganderkesee

Viele, viele Grüße an die OG Heyen. Ich vertret euch hier! Maike

Ich grüße alle, die vom 14. bis 15 Juni 2008 im Hochseilgarten in Bremen waren Jasmin

Viele, viele Grüße von Ex-BiRef Catrin an alle, die mich noch kennen... Catrin

Ich grüße Jens Becker! Jasmin

Ich grüße alle vom ebv-Seminar 08/09 Meike

Ich grüße die Landugend Hepstedt! Jasmin

Viele Grüße auch an die Klappskaldis aus Balje! Niklas + Nils

Jaja Silke, ich mag dich auch!

Grüße an Schulle, Crossi, Sebi und den Rest vom Team. Tillo

Danke an Marco M. Die 25 Brezeln waren lecker! Silke

LG an EBV 06/07

Viele Grüße an die OG Bargstedt Meike

Viele Grüße an alle, die mal eine GLS in der Königsburg gemacht haben. Ein Hoch auf das Stegwippen! Jens

Hauke und Katti grüßen die LJ Isenbüttel!

Und Grüße an den besten Bezirk Stade!

Gruß an alle, die nicht dabei sein wollten KG OS

Grüße an den besten Bezirk in Niedersachsen: Bezirk Osnabrück
Gruß Christian, Katharina, Wolfgang

Wir grüßen die KG/OG aus dem Bezirk Stade Eurer Bezirksvorstand

Osnabrück, ihr seid dran!

Jedes LaMa hat eine letzte Seite. Schade! Aber bald kommen ja neue. Wenn du willst, kannst du daran mitwirken. Schreib über euren Gruppenabend, eure Reise, eure Bräuche, euere Feiern oder oder oder...

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln. Das können zum

Beispiel das Ortsgruppenporträt, ein Vorstandsporträt oder Berichte von Aktionen des Bezirks sein. Auf dem Hauptausschuss wird etwa alle zwei Jahre geklärt, welcher Bezirk wann an der Reihe ist.

„Pate“ für das nächste LaMa ist zwar der Bezirk Osnabrück. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April. Redaktionsschluss ist Ende Februar.

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle

Infobox



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 **LANDESBRANDKASSE**
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert
VGH 